

PANTAFLIX

GESCHÄFTSBERICHT

2018

GESCHÄFTSBERICHT 2018



A vertical photograph of a night sky featuring the Milky Way galaxy. The galaxy is a dense band of stars and dust, appearing as a bright, hazy white and blue streak that curves across the upper half of the frame. The background is a deep, dark blue sky filled with individual stars. Below the sky, a rugged mountain range is visible, with rocky peaks and ridges. In the lower-left foreground, a small, dark wooden cabin with a lit interior is situated on a grassy slope. A dirt path leads towards the cabin. The overall color palette is dominated by blues, whites, and browns, creating a serene and majestic atmosphere.

RETHINKING
ENTERTAINMENT

INHALT

Der Geschäftsbericht der PANTAFLIX AG	6
<hr/>	
An die Aktionäre	8
<hr/>	
Brief an die Aktionäre	8
Bericht des Aufsichtsrats	14
Konzernstruktur	18
PANTAFLIX am Kapitalmarkt	22
<hr/>	
Konzernlagebericht	26
<hr/>	
Konzernbilanz	40
<hr/>	
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	42
<hr/>	
Konzernanhang	44
<hr/>	
Konzernanlagenspiegel	50
<hr/>	
Konzernkapitalflussrechnung	52
<hr/>	
Konzerneigenkapitalspiegel	54
<hr/>	
Bilanz der PANTAFLIX AG	60
<hr/>	
Gewinn- und Verlustrechnung der PANTAFLIX AG	62
<hr/>	
Haftungshinweis	66
<hr/>	



DER GESCHÄFTSBERICHT DER PANTAFLIX AG

Die PANTAFLIX AG ist eines der am schnellsten wachsenden Medienunternehmen in Europa. Bestehend aus der Video-on-Demand-Plattform (VoD) PANTAFLIX, dem klassischen Filmproduktionsgeschäft PANTALEON Films und PANTALEON Pictures, dem Musiklabel PantaSounds, der Brand-Integrationseinheit March & Friends und der Kreativagentur Creative Cosmos 15 verfolgt der Konzern einen 360-Grad-Ansatz hinsichtlich Produktion, Vertrieb, Verwertung und Vermarktung von Filmen, Serien und andere Entertainmentformaten sowie deren Rechte. Seine Wachstumsdynamik bezieht der Konzern aus seinem progressiven Vertriebsmodell für internationale Filmproduktionen auf PANTAFLIX. Zudem wird ab 2019 das von PANTAFLIX betriebene Video-on-Demand-Angebot als zentrale Plattform für Entwicklungen aus anderen Konzernbereichen dienen, um maximale Wertschöpfung in allen Aktivitäten des Unternehmens zu gewährleisten.

Die PANTAFLIX AG hat Kooperationen mit namhaften Partnern wie Amazon, Warner Bros., Disney, StudioCanal und Premiere Digital. In ihrem Heimatmarkt Deutschland sitzt die Unternehmensgruppe an den Standorten Berlin, Köln und München.

An der Börse finden Sie die PANTAFLIX AG unter dem XETRA-Symbol PAL und der folgenden ISIN: DE000A12UPJ7.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pantaflixgroup.com und www.pantaflix.com.



LIEBE AKTIONÄRINNEN, LIEBE AKTIONÄRE,

das Jahr 2018 war ein ereignisreiches Jahr. Nicht nur für den sich dynamisch weiterentwickelnden Film- und Serienmarkt im Allgemeinen, sondern auch für die PANTAFLIX AG im Speziellen. Gerne möchte ich Ihnen diese starken Veränderungsprozesse und die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2018 im Einzelnen näherbringen.

Die DNA unseres Unternehmens sind Film- und Serienproduktionen sowie deren rechtliche Verwertung. Im Berichtsjahr haben wir so viel produziert wie nie zuvor. Quantität geht bei uns jedoch stets einher mit Qualität. Dies beweist unsere erste internationale Produktion RESISTANCE, die nicht nur dem Leben und Wirken des weltberühmten Pantomimen Marcel Marceau ein Denkmal setzt, sondern gleichzeitig einen Cast von Weltformat vereint. Da Filmproduktionen ein projektbezogenes Geschäft sind, ist die Visibilität des Erlöstroms naturgemäß geringer. Im Geschäftsjahr 2018 mussten wir aufgrund einer Umsatzverschiebung unsere Prognose anpassen. Dabei ist zu beachten, dass für die Umsatzwirksamkeit von Produktionen der Zeitpunkt entscheidend ist, an dem die Nullkopie gezogen wird. Aus diesem Grund haben sich Umsätze aus den Produktionen RESISTANCE und DEM HORIZONT SO NAH in das Jahr 2019 verschoben.

Trotz dieser Verschiebung konnten wir unsere Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr signifikant steigern. Der PANTAFLIX-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatzanstieg von rund 25 Prozent auf 35,1 Millionen Euro nach 28,1 Millionen Euro im Vorjahr. Aufgrund der Fertigstellung von Auftragsproduktionen verminderte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und somit die Gesamtleistung. Die Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge belief sich 2018 auf 34,2 Millionen Euro nach 41,5 Millionen Euro im Vorjahr. Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 2,9 Millionen Euro nach 17,5 Millionen Euro im Vorjahr.

Konsequente Digitalstrategie

Das Jahr 2018 stellte uns vor Herausforderungen. Diese haben wir mit großer Leidenschaft angenommen. Wir haben sie allerdings nicht alle bewältigen können – noch nicht. In dieser Hinsicht wollen und müssen wir ehrlich sein. Die Skalierung unserer Video-on-Demand-Plattform (VoD) PANTAFLIX kam noch nicht in der Geschwindigkeit voran, wie wir es uns gewünscht haben. Die Strecke, die wir auf dem Pfad hin zu nachhaltigem Wachstum zurücklegen, erfordert einen Dauerlauf und keinen Sprint.

Wir sind allerdings der festen Überzeugung, sie künftig erfolgreich zurücklegen zu können. Hierfür haben wir im Berichtsjahr bereits große und weitreichende Entscheidungen getroffen. Dabei sind wir nicht nur auf eine Lösung fokussiert, sondern evaluieren und adressieren die schier unendlichen Erlöspotenziale, die uns eine State-of-the-Art VoD-Plattform bietet. PANTAFLIX wird zum zentralen und verbindenden Element einer konsequenten Digitalstrategie.

Unsere markterprobte, stabil performende Plattform ist der Ausgangspunkt für eine Vielzahl neuer Geschäftsfelder für den Gesamtkonzern. Dabei bildet sie gleichzeitig den Nukleus, um alle Konzernbereiche gewinnbringend in die übergeordnete Digital- und Wachstumsstrategie einzubinden.

So möchten wir unter anderem nicht nur auf einen reinen Endkundenansatz, also B2C, festgelegt sein, sondern werden gleichzeitig verstärkt einen B2B-Ansatz zur weiteren nachhaltigen Monetarisierung fahren. Erste Vorstöße in diesem Bereich konnten wir bereits im Geschäftsjahr 2018 realisieren. Mit den Verlagshäusern der Funke Mediengruppe, der Rheinischen Post Mediengruppe, Medienhaus DuMont Rheinland und Lensing Media nutzten im Rahmen des Streaming-Projekts „DIE STEINKOHLE“ diese Business-Partner unsere VoD-Plattform als zeitgemäße und personalisierbare Streaming-Lösung. Zusätzlich erweiterte die PANTAFLIX AG die Zusammenarbeit mit der DEUTSCHEN FILMAKADEMIE als offizielle Streaming-Plattform für den Deutschen Filmpreis.

Dabei ist die Bereitstellung von PANTAFLIX und ihrer Technologie als White-Label-Lösung eine von mehreren gewinnbringenden Einsatzmöglichkeiten. Wir treffen auf verstärktes Interesse großer B2B-Partner, die wiederum über eine hohe Anzahl an Endkunden verfügen und ihnen eine eigene Video-on-Demand-Plattform anbieten wollen. PANTAFLIX ist so konzipiert, dass sie unseren potenziellen Businesspartnern höchstmögliche Flexibilität bietet. Diese Tatsache unterstreicht auch die Erschließung weiterer umsatzstarker Zugangswege. So haben wir uns dazu entschlossen, unsere Strategie weiter zu optimieren. Neben dem bekannten Transactional Video on Demand (T-VoD) wird PANTAFLIX um die Nutzungsvarianten Subscription Video on Demand (S-VoD) und Advertising Video on Demand (A-VoD) erweitert. Auf diese Weise erschließen wir uns auf kostengünstige, effiziente und zeitsparende Weise neue Kundengruppen. Die Vorteile sind zahlreich; alle profitieren:

- Die PANTAFLIX-Content-Partner, die nun über ein noch tiefer verzweigtes Verwertungsmodell stärker und effizienter an der Wertschöpfung ihrer Inhalte partizipieren können.
- Die PANTAFLIX-Kunden, sie erhalten mehr Optionen, wie sie ihre Lieblingsfilm- oder Serieninhalte abrufen möchten.
- Und die PANTAFLIX AG, durch eine massive Verbreiterung der potenziellen Kundenbasis.

Im aktuellen Geschäftsjahr haben wir mit den zwei ausgewiesenen Digital- und Medienexperten Thilo Schlüter und Manuel Uhlitzsch das PANTAFLIX-Team verstärkt. Thilo Schlüter übernimmt die Position des Chief Operating Officers (COO) und bildet mit dem erfahrenen Start-up-Unternehmer Manuel Uhlitzsch ein Executive Team, das die Strategieerweiterung und die Evaluierung neuer Geschäftsfelder eng begleiten wird.

Hebung neuer Erlöspotenziale

Dass sich die Veränderungsdynamik des Medienmarktes noch einmal beschleunigt hat, zeigt das Jahr 2018 deutlich. Die großen Filmstudios investieren verstärkt, um sich künftig im Bereich Video-on-Demand zu positionieren. Zusätzlich werden zahlreiche Businesskunden aus unterschiedlichsten Bereichen bei der Suche, wie sie ihre Markenbotschaft versenden wollen, verstärkt auf den Entertainment-Sektor als Ausspieloption aufmerksam. Grenzen verschiedener Geschäftsmodelle verschmelzen. Das gilt auch für uns als PANTAFLIX AG. Denn wir wollen den Bedürfnissen des Marktes gerecht werden und entwickeln uns mit ihm.

Die Kombination aus der Verbreitung der Markenbotschaft, also Marketing, gepaart mit Entertainment bietet ein unglaubliches Potenzial. Um dies zu nutzen, haben wir zusätzlich die Kreativagentur Creative Cosmos 15 GmbH (CC15) noch stärker an den Gesamtkonzern gebunden und im Dezember 2018 mit 51 Prozent eine Mehrheitsbeteiligung erworben. Auf diese Weise ist nun auch eine Konsolidierung im Konzern möglich. CC15 bietet uns und unseren Geschäftspartnern die Kombination der Expertise von ausgewiesenen Marketingexperten gepaart mit jahrelanger Kompetenz im Medien- und Entertainmentbereich. So wurden bereits innovative Marketingkonzepte für namhafte Kunden wie Volkswagen, Amazon und Nike erfolgreich umgesetzt. Zusätzlich produzierte CC15 mit Joko Winterscheidt als Protagonisten für die Daimler AG (Mercedes-Benz), die „AutoAuto ShowShow“, eine mehrteilige Kampagne, die ausschließlich auf Social-Media-Kanälen ausgespielt wird. Wir glauben an das Potenzial, das „Entertainment for Brands“ bietet, und wollen es weiter gewinnbringend heben. Dies unterstreicht auch die Einstellung von Nico Buchholz als Client Service Director für die CC15 Anfang März 2019.

Mit voller Pipeline voraus

Wie erwähnt, ist das Film- und Seriengeschäft unsere DNA und eine tragende Säule unseres Geschäftsmodells. Das Jahr 2018 war für unsere Tochtergesellschaft PANTALEON Films ein erfolgreiches. Unsere Produktion HOT DOG startete gleich zu Beginn des Jahres auf Platz 1 der deutschen Kinobesuchercharts, im März folgte die Weltpremiere von VIELMACHGLAS, gegen Ende des Jahres kam 100 DINGE in die Kinos und feierte mit bisher 1,5 Millionen Zuschauern einen großen Erfolg. In Sachen Serienproduktionen waren wir ebenfalls verstärkt unterwegs und haben mit der zweiten Staffel von YOU ARE WANTED in Hollywood, Los Angeles, eine umjubelte Premiere gefeiert. Mit BEAT, einer Serie, die in der Berliner Techno-Szene angesiedelt ist, folgte ein weiteres innovatives Format, bei dem wir als Co-Produzent neben Hellinger / Doll Filmproduktion und Warner Bros. agierten. Als besondere Auszeichnung der Arbeit sehen wir die Prämierung von BEAT mit dem Grimme-Preis – und das als erste Amazon Prime-Serie überhaupt.

An diese Erfolge wollen wir anknüpfen und haben mit etwa 70 Projekten in den unterschiedlichsten Entwicklungsstadien eine weiterhin prall gefüllte Pipeline. Mit ABIKALYPSE, DEM HORIZONT SO NAH, RESISTANCE und AUERHAUS kommen im Jahr 2019 gleich vier PANTALEON Produktionen in die Kinos.

Einen weiteren Meilenstein haben wir im Seriengeschäft erreicht. Die Serie DAS LETZTE WORT ist unsere erste Kooperation mit dem Streamingdienst Netflix. Anke Engelke wird in der ersten Staffel, die sechs Folgen umfassen soll, die Hauptrolle übernehmen. Regie führt Aron Lehmann („Das schönste Mädchen der Welt“).

Im Produktionsgeschäft wollen wir den Rückenwind aus dem Jahr 2018 mit zahlreichen realisierten und noch zu realisierenden Projekten nutzen. Dabei steht vor allem die weitere Internationalisierung der Produktionen im Fokus unserer Aktivitäten, ohne dabei unseren Heimatmarkt zu vernachlässigen.

Wir bringen Entertainment auf ein neues Level

Für die PANTAFLIX AG ergeben sich aus den beschriebenen Entwicklungen rund um Streaming, Contentproduktion und innovatives Marketing zahlreiche Chancen. Wir haben, dank unserer Positionierung und der im Geschäftsjahr 2018 geschaffenen Strukturen, gute Voraussetzungen, um die sich uns bietenden Möglichkeiten zu ergreifen. Mit einem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 13,9 Millionen Euro sind wir zudem in der Lage, auf jedwede Marktsituation flexibel reagieren und gleichzeitig alle notwendigen Aktivitäten zum Ausbau unseres Geschäfts solide finanzieren zu können. Darüber hinaus beteiligte sich im Februar 2019 ein strategischer Investor mit 10 Prozent am Unternehmen, der uns bei unseren operativen Vorhaben unterstützen wird. Die Aktien wurden mittels einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital platziert.

Insgesamt sind wir optimistisch gestimmt, von der dynamischen Entwicklung des Medienmarktes zu profitieren und weitere Erlöspotenziale heben zu können. Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir für den PANTAFLIX-Konzern einen leichten Umsatzanstieg. Da bei Projekten innerhalb des Filmbereichs zeitliche Verschiebungen nie völlig auszuschließen sind, ist eine Variierung des Umsatzes im mittleren bis hohen einstelligen Millionenbereich dennoch möglich. Unabhängig von solchen Verschiebungen und von erhöhten Ausgaben speziell für Marketing, Vertrieb und Technologie sieht die Prognose eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) vor.

Basis für unseren Erfolg ist in erster Linie unser leidenschaftlich und engagiert arbeitendes Team. Daher möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2018 danken.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, der Medienmarkt bietet uns nach wie vor zahlreiche Chancen. Das vergangene Geschäftsjahr war kein leichtes für uns, dennoch haben wir die Basis gelegt, um in weitere lukrative Geschäftsfelder erfolgreich vordringen zu können. Durch eine noch stärkere Vernetzung aller Konzernbereiche werden wir von den Veränderungen des Marktes profitieren können. Wir glauben an unsere Vision und möchten mit Ihnen gemeinsam den nächsten Schritt in der PANTAFLIX-Entwicklung gehen. Darauf freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen



Nicolas Sebastian Paalzow

PRIME ORIGINAL
YOU ARE WANTED
 prime



ABIKALYPSE
 REZA BROJERDI LEA VAN ACKEN LUCAS REIBER JERRY HOFFMANN

WARRIOR PICTURES PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON FRANTZ FELD UND WARREN BRAG FILM PRODUCTIONS GERMANY „ABIKALYPSE“
 REZA BROJERDI LEA VAN ACKEN LUCAS REIBER JERRY HOFFMANN
 REGIE: FRANTZ FELD
 MUSIK: JONAS MEYER
 PRODUKTION: WARRIOR PICTURES
 VERTEILER: WARRIOR PICTURES
 ABIKALYPSE: DIE ERSTE KATASTROPHENFILMSERIE
 ABIKALYPSE: DIE ERSTE KATASTROPHENFILMSERIE
 ABIKALYPSE: DIE ERSTE KATASTROPHENFILMSERIE

FLORIAN DAVID FITZ MATTHIAS SCHWEIGHÖFER

100 DINGE

EIN FILM VON FLORIAN DAVID FITZ

WARRIOR PICTURES PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON FRANTZ FELD UND WARREN BRAG FILM PRODUCTIONS GERMANY „100 DINGE“
 FLORIAN DAVID FITZ MATTHIAS SCHWEIGHÖFER
 REGIE: FLORIAN DAVID FITZ
 MUSIK: JONAS MEYER
 PRODUKTION: WARRIOR PICTURES
 VERTEILER: WARRIOR PICTURES
 100 DINGE: DIE ERSTE KATASTROPHENFILMSERIE
 100 DINGE: DIE ERSTE KATASTROPHENFILMSERIE
 100 DINGE: DIE ERSTE KATASTROPHENFILMSERIE

AB 6. DEZEMBER IM KINO



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat möchte Sie im folgenden Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2018 unterrichten.

Aufsichtsratsstätigkeiten im Geschäftsjahr 2018

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2018 gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten laufend mit dem Geschäftsverlauf, der Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft befasst. Dabei hat er den Vorstand regelmäßig bei dessen beabsichtigter Geschäftspolitik und anderen grundsätzlichen Fragen beraten sowie die Geschäftsführung überwacht. Namentlich waren die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung der Maßstab für die Überwachung. Über wichtige Geschäftsvorfälle ließ sich der Aufsichtsrat im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung nach § 90 Aktiengesetz auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen schriftlich und mündlich unterrichten.

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr in insgesamt 22 Sitzungen, davon in 4 Präsenzsitzungen und 18 fernmündlichen Sitzungen. Daneben fasste der Aufsichtsrat zweimal Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren. In den Sitzungen hat der Aufsichtsrat ausführlich die Situation der Gesellschaft, den Jahresabschluss des Unternehmens, die Strategie und das Risikokontrollsystem des Vorstands sowie die Personalsituation diskutiert. Gegenstand der Beschlussfassungen waren darunter u.a. ein Aktienoptionsprogramm, Vorstands- und andere Personalangelegenheiten sowie die Budgetplanung. An sämtlichen Sitzungen nahmen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Zu einzelnen Punkten der Aufsichtsratssitzungen wurden der Vorstand sowie weitere Mitarbeiter als Gäste hinzugezogen, um Sachverhalte darzulegen und etwaige Fragen zu beantworten.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle eingehend informieren. Zudem hat der Aufsichtsrat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die vorgelegten Vorgänge, die seiner Zustimmung bedurften, entschieden. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen wurden ausgiebig beraten, Beschlüsse wurden auf Basis der Beratungen und der daraus resultierenden Beschlussvorschläge des Vorstandes getroffen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Interessenkonflikte von Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern sind im abgelaufenen Geschäftsjahr weder angezeigt worden noch aufgetreten.

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Tatsache, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft satzungsgemäß aus drei Mitgliedern besteht, keine Ausschüsse gebildet. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit der Gesamtheit der Aufgaben des Aufsichtsrats befasst.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses

Die VOTUM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der PANTAFLIX AG zum 31. Dezember 2018 und den freiwillig erstellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 nach HGB-Grundsätzen geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes auf freiwilliger Basis aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat in seinem Bericht das Risikomanagement- und Überwachungssystem des Vorstands dargestellt und es für geeignet befunden, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der PANTAFLIX AG jeweils zum 31. Dezember 2018, insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft und die Unterlagen zur Grundlage eines Entwurfs des Prüfungsberichts mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer im Einzelnen besprochen. Der Abschlussprüfer hat über die Ergebnisse der Prüfung in der Aufsichtsratssitzung vom 23. Mai 2019 insgesamt und über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte berichtet und eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats beantwortet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Prüfungsberichte und die Bestätigungsvermerke zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zur Art und Umfang der Prüfung sowie zu den Prüfungsergebnissen einschloss. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und der Prüfungsberichte überzeugen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht einer eigenen, eingehenden Prüfung unterzogen. Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der Gesellschaft jeweils zum 31. Dezember 2018 unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers abschließend geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss im Rahmen einer Präsenzsitzung mit Beschlussfassung am 23. Mai 2019 gebilligt und damit festgestellt.

Ferner hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand freiwillig aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der PANTAFLIX AG für das Geschäftsjahr 2018 ebenfalls gebilligt.

Personelle Veränderung im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der PANTAFLIX AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind gegenwärtig Herr Marcus Machura (Aufsichtsratsvorsitzender), Herr Eerik Budarz (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Herr Marc Schönberger.

Während des Berichtszeitraums fanden personelle Veränderungen im Aufsichtsrat statt. Herr Mathis Schultz legte am 7. Juni 2018 sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender nieder, sein Aufsichtsratsmandat behielt er bei. Daraufhin wählte der Aufsichtsrat den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn Marcus Machura zum neuen Vorsitzenden und Herrn Marc Schönberger zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Darüber hinaus hat Herr Mathis Schultz sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats zum Ablauf des 31. August 2018 niedergelegt. Das Amtsgericht München hat mit dem Beschluss vom 13. September 2018 Herrn Eerik Budarz zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Am 11. Oktober 2018 trat Herr Marc Schönberger von seinem Amt als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender zurück, sein Aufsichtsratsmandat behielt er bei. Daraufhin wählte der Aufsichtsrat Herrn Eerik Budarz zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Der Vorstand setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der PANTAFLIX AG aus einem oder mehreren Mitgliedern zusammen. Gegenwärtig ist Herr Nicolas Paalzwow Alleinvorstand der PANTAFLIX AG.

Während des Berichtszeitraums fanden personelle Veränderungen im Vorstand statt. Am 23. März 2018 wurde die Amtszeit von Herrn Nicolas Paalzwow bis zum 31. Oktober 2022 verlängert. Ferner hat Herr Dan Maag am 22. April 2018 sein Amt als Mitglied des Vorstands der PANTAFLIX AG mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Daraufhin hat der Aufsichtsrat am gleichen Tag Herrn Stefan Langefeld bis zum Ablauf des 30. April 2022 erneut zum Vorstand der Gesellschaft bestellt und zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt.

Am 30. Januar 2019, nach Ende des Berichtszeitraums, hat Herr Stefan Langefeld sein Amt als Mitglied des Vorstands der PANTAFLIX AG mit Wirkung zum Ablauf des 31. Januar 2019 niedergelegt.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand erstellte für das Geschäftsjahr 2018 einen Bericht über die Beziehungen zu den verbundenen Unternehmen. Der Abschlussprüfer hat diesen Abhängigkeitsbericht geprüft, über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich berichtet und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass:

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der vorgenannte Abhängigkeitsbericht einschließlich des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers lag allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Prüfung vor. Der Abschlussprüfer hat über die Ergebnisse der Prüfung in der Aufsichtsratssitzung vom 23. Mai 2019 berichtet und Fragen dazu beantwortet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Abhängigkeitsbericht und den Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und diskutiert. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht abschließend einer eigenen, eingehenden Prüfung unterzogen. Der Aufsichtsrat gelangte dabei insbesondere zu der Überzeugung, dass der Bericht den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und hat sich dabei auch davon vergewissert, dass der Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen wurden. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichts sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands keine Einwände und stimmt den Ergebnissen der Prüfung zu.

Mit Dank und Anerkennung würdigt der Aufsichtsrat den Einsatz und die Leistungen des Vorstands sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses im vergangenen Geschäftsjahr.

Für den Aufsichtsrat



Marcus Machura
Vorsitzender des Aufsichtsrats





A TEAM OF
DIGITAL
EXPERTS &
FILM LOVERS

DIE PANTAFLIX-GRUPPE

PANTAFLIX

PANTAFLIX
TECHNOLOGIES



PANTAFLIX AG
München

Holdingsgesellschaft des PANTAFLIX-Konzerns

Strategische Steuerung, Controlling,
Administration, Business Development,
Investor Relations

Stand: 31.12.2018

PANTAFLIX Technologies GmbH
Berlin

100-prozentige Tochter

Globaler VoD-Dienst

PANTALEON Films GmbH
München

100-prozentige Tochter

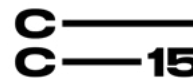
Rechteinhaber des
PANTAFLIX-Konzerns

Entwicklung, Finanzierung,
Verwertung, Rechtstock,
Produktion

*Muttergesellschaft des
100-prozentigen Tochterunter-
nehmens The Special Squad UG



March&Friends.



PANTALEON Pictures GmbH
München

March & Friends GmbH
München

PantaSounds GmbH
Berlin

Creative Cosmos 15 GmbH
München

100-prozentige Tochter

100-prozentige Tochter

57,5-prozentige Tochter

51-prozentige Tochter

Auftragshersteller des
PANTAFLIX-Konzerns

Agentur des
PANTAFLIX-Konzerns

Musiklabel des
PANTAFLIX-Konzerns

Kreativagentur des
PANTAFLIX-Konzerns

Full-Service-Provider
für den kompletten
Produktionsprozess

Social Media,
Brand Integration

Musikproduktion,
Rechteverwertung

Branded Entertainment



A WORLD
OF PREMIUM
CONTENT



DIE AKTIE DER PANTAFLIX AG

Im Februar 2018 wurden die Aktien der PANTAFLIX AG in den neuen Auswahlindex Scale 30 der Deutschen Börse aufgenommen. Die PANTAFLIX AG qualifizierte sich aufgrund ihrer Orderbuchumsätze an den Handelsplätzen Xetra und Frankfurt. Der Scale 30-Index bildet den Kursverlauf der 30 liquidesten Aktien des Scale-Segments in Echtzeit ab und ist als Kurs- und Performance-Variante (ISIN: DE000A2J0PW5 bzw. DE000A2GYJT2) verfügbar. Die Gewichtung innerhalb des Index erfolgt nach Marktkapitalisierung und wird vierteljährlich angepasst.

KURSENTWICKLUNG 2018

Nach einer zunächst soliden Aufwärtsbewegung zu Jahresbeginn 2018 verzeichneten die internationalen Aktienmärkte belastet durch angespannte Handelsbeziehungen sowie den Finanzierungsstress am US-Rentenmarkt in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres negative Kursverläufe. Im zweiten Quartal konnten die Notierungen die Verluste, gestützt auf Anzeichen einer sich stabilisierenden Weltwirtschaft und die positive Entwicklung der Unternehmensgewinne, teilweise kompensieren. Die Erholungstendenzen verfestigten sich im anschließenden dritten Quartal 2018. In dessen Verlauf unterstützten insbesondere die positiven Unternehmensgewinne in wesentlichen Volkswirtschaften wie Europa, Japan und den USA die Entwicklung der Aktienmärkte. Im vierten Quartal sorgten die weitere Zuspitzung des Handelskonflikts zwischen den USA und China sowie schwächere Konjunkturdaten und -erwartungen für die Weltwirtschaft für deutliche Kursrückgänge wesentlicher Indizes. Die zunehmende Einbremsung der expansiven Geldpolitik in den USA seitens der Federal Reserve Bank (Fed) verunsicherte die Kapitalmarktteilnehmer. Insgesamt hob die Fed den Leitzins in vier Schritten an.

Am 02. Januar 2018 startete der Deutsche Aktienindex (DAX) mit einer Notiz von 12.898 Punkten in das Börsenjahr. Am 23. Januar 2018 erreichte der Leitindex bei 13.595 Punkten einen neuen Höchststand. Ende 2018 schloss der DAX mit einem Stand von 10.559 Punkten und somit mit einem Verlust von 18,3%. Der Scale All Share Index, in dem auch die Aktie der PANTAFLIX AG gelistet ist, beendete das Jahr 2018 mit einer Notiz von 1.010 Punkten und einem Verlust von 23,0%. Der enger gefasste Scale 30-Index schloss mit einem Stand von 916 Punkten und einem Verlust von 26,8%. Dabei reicht der betrachtete Zeitraum des Scale 30-Index vom Zeitpunkt seiner Auflage am 07. Februar 2018 bis zum Handelsschluss im Jahr 2018 am 28. Dezember 2018.

Die PANTAFLIX-Aktie konnte im Jahr 2018 nicht an die positive Kursentwicklung des Jahres 2017 anknüpfen. Die operativen

Fortschritte der Gesellschaft, wie der Reichweitenausbau der VoD-Plattform PANTAFLIX, die Ausweitung ihres Film- und Serien-Katalogs sowie die auf Rekordniveau gefüllte Produktionspipeline der Tochtergesellschaft PANTALEON Films spiegeln sich nicht in der Kursentwicklung wider. Darüber hinaus belastete die Prognoseanpassung vom 03. Dezember 2018 den Kurs der PANTAFLIX-Aktie deutlich.

Die PANTAFLIX-Aktie startete am 02. Januar 2018 mit einem Kurs von EUR 189,00 (splitbereinigt EUR 17,18) in den Xetra-Handel und verzeichnete am 22. Januar bei EUR 206,00 (splitbereinigt EUR 18,45) den Höchststand im Gesamtjahr 2018. Am 22. November 2018 setzte die PANTAFLIX AG den in der Hauptversammlung vom 25. Juli 2018 beschlossenen Aktiensplit im Verhältnis 1:10 um. Ab dem 29. November 2018 verfügten die Anteilseigner für jede bisher für sie verwahrte Stückaktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 durch Einbuchung über 10 weitere Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00. Am 10. Dezember 2018 markierten die Papiere der PANTAFLIX AG ihren Tiefststand bei EUR 1,14. Zum Ende des Jahres 2018 schloss der Handel mit Anteilsscheinen der PANTAFLIX AG am 28. Dezember 2018 bei einem Kurs von EUR 1,38.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums zeigte die PANTAFLIX-Aktie eine sich im Verlauf des ersten Quartals 2019 verfestigende Erholungstendenz. Basierend auf einem positiven Newsflow und einer sich insgesamt aufhellenden Marktstimmung stieg der Kurswert der Aktie auf EUR 2,71 am 29. März 2019 (Schlusskurs) an. Dies entspricht einem Kurszuwachs von 96,4 Prozent gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2018.

KURSENTWICKLUNG

Eröffnungskurs	02. Januar 2018	EUR 17,18*
Tiefststand	10. Dezember 2018	EUR 1,14
Höchststand	22. Januar 2018	EUR 18,45*
Schlusskurs	28. Dezember 2018	EUR 1,38
Marktkapitalisierung	28. Dezember 2018	EUR 19,3 Mio.
Kursentwicklung		- 93,2 Prozent

* splitbereinigt

Das durchschnittliche Handelsvolumen mit PANTAFLIX-Aktien an allen deutschen Börsenplätzen stieg im Berichtszeitraum deutlich auf 59.338 Stück gegenüber 2.245 Stück im Jahr 2017.

Die Marktkapitalisierung betrug zum 28. Dezember 2018 EUR 19,3 Mio. auf Basis von 13.975.500 Aktien. Zum Bilanzstichtag 2017 lag die Marktkapitalisierung bei gleicher Aktienzahl und einem Schlusskurs von EUR 189,10 bei EUR 240,3 Mio. (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

Als Designated Sponsor stellt die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG verbindliche Geld- und Briefkurse und sichert somit eine angemessene Handelbarkeit der PANTAFLIX-Aktie. Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern in der Investor-Relations-Sektion der Homepage unter www.pantaflix-group.com zur Verfügung.

AKTIENINFORMATIONEN

Börsenplatz	Xetra, Frankfurt
Symbol	PAL
Gesamtzahl der Aktien	15.373.050
Höhe des Grundkapitals	EUR 15.373.050
ISIN	DE000A12UPJ7
WKN	A12UPJ
Marktsegment	Freiverkehr
Transparenzlevel	Scale
Indexmitgliedschaft	Scale 30, MSCI Germany Index
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

* Stand 31. März 2019

INVESTOR RELATIONS

Die marktnahe Kommunikationspolitik besitzt bei der PANTAFLIX AG einen hohen Stellenwert und ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie. Dies unterstreicht das hohe Engagement von Management und Investor Relations im Geschäftsjahr 2018 mit Teilnahmen an insgesamt 15 Roadshows und Konferenzen. So diskutierte die PANTAFLIX AG mit institutionellen und privaten Investoren, Finanzanalysten und Vertretern der Finanz- und Wirtschaftspresse die Geschäftsentwicklung und erläuterte die Strategie der Unternehmensgruppe.

ÜBERSICHT INVESTOR RELATIONS KONFERENZEN

Februar 2018

Metzler/Auerbach Grayson Roadshow, Salt Lake City, USA

Februar 2018

Metzler/Auerbach Grayson Roadshow, Chicago, USA

Februar 2018

Metzler/Auerbach Grayson Roadshow, New York, USA

Februar 2018

12th ODDO BHF German Conference, Frankfurt/Main

März 2018

Metzler German Microcap Day, Frankfurt/Main

April 2018

London Roadshow, Hauck & Aufhäuser, London, England

April 2018

Frankfurt Roadshow, Hauck & Aufhäuser, Frankfurt/Main

April 2018

Münchner Kapitalmarktkonferenz – MKK, München

Mai 2018

Auerbach Grayson Roadshow, New York, USA

Mai 2018

Frühjahrskonferenz, Frankfurt/Main

Mai 2018

Stockpicker Summit, Saint Tropez, Frankreich

Mai 2018

Zürich Roadshow, Hauck & Aufhäuser, Zürich, Schweiz

September 2018

Investor Targeting, Deutsche Börse Cash Market, Monaco

Oktober 2018

Paris Roadshow, Hauck & Aufhäuser, Paris, Frankreich

Oktober 2018

Helsinki Roadshow, Hauck & Aufhäuser, Helsinki, Finnland

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG / AUSGABE VON GRATISAKTIEN

Am 25. Juli 2018 fand in München die ordentliche Hauptversammlung der PANTAFLIX AG statt. Der Vorstand informierte über die positive Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017 und stellte sich den Fragen der Aktionäre.

Der Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Höhe von EUR 12,7 Mio. stimmten die Aktionäre mit sehr großer Mehrheit zu. Dabei wurde das Grundkapital der PANTAFLIX AG von EUR 1.270.500,00 um EUR 12.705.000,00 auf EUR 13.975.500,00 durch Umwandlung eines Teilbetrages der in der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Kapitalrücklage der Gesellschaft erhöht. Der damit verbundene Aktiensplit wurde durch die Ausgabe von 12.705.000 neuen Aktien durchgeführt. Die Aktionäre der Gesellschaft erhielten am 29. November 2018 aus der Erhöhung des Grundkapitals durch eine (teilweise) Umwandlung der eigenen Kapitalrücklage sogenannte Gratisaktien im Verhältnis 1:10.

Die Anteilseigner entlasteten Vorstand sowie Aufsichtsrat deutlich und stimmten den Vorschlägen der Verwaltung in allen Tagesordnungspunkten mit großen Mehrheiten zu. Die Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung 2018 stehen unter www.pantaflixgroup.com zum Download bereit.

BARKAPITALERHÖHUNG

Nach Ende des Berichtszeitraumes beschloss der Vorstand am 18. Februar 2019 unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von EUR 13.975.500 durch Ausgabe von 1.397.550 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (dies entspricht 10 Prozent des bisherigen Grundkapitals) gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2018 gewinnberechtigt. Die 1.397.550 neuen Aktien wurden im Wege einer Privatplatzierung unter Ausschluss des Bezugsrechtes nach § 186 Absatz 3 Satz 4 Aktiengesetz platziert. Somit beträgt die neue Höhe des Grundkapitals EUR 15.373.050 bei einer Gesamtzahl von 15.373.050 Aktien.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Der Gesellschaft sind die Anteile bekannt, die nach §20 Abs. 5 AktG mitzuteilen sind. Der BlackMars Capital GmbH gehört demzufolge weiterhin unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der PANTAFLIX AG. Unter 50 Prozent der PANTAFLIX-Aktien befinden sich im Besitz des Managements der BlackMars Capital GmbH.

FINANZKALENDER 2019

15. bis 17. Mai 2019
Stockpicker Summit

Juni 2019
Geschäftsbericht 2018

23. Juli 2019
Hauptversammlung

September 2019
Halbjahresbericht 2019

27. September 2019
Baader Investment Conference

19. November 2019
Deutsche Börse Cash Market Investor Targeting

25. bis 27. November 2019
Deutsches Eigenkapitalforum

KONZERNLAGEBERICHT

1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die PANTAFLIX AG ist ein internationales Medienunternehmen mit einer starken Fokussierung auf die Bereiche Kino und Video-on-Demand. Den Kern der Geschäftstätigkeit der PANTAFLIX AG und ihrer Tochtergesellschaften bilden die Entwicklung und Herstellung von Kinofilmen und Serien sowie die Verwertung der daraus entstehenden Rechte, die in der Regel über weltweit führende Filmverleiher national und international über viele Stufen der Verwertungskette vermarktet werden. Darüber hinaus betreibt die PANTAFLIX AG ihre gleichnamige innovative cloud-basierte Video-on-Demand (VoD)-Plattform PANTAFLIX, die dem Konzern ein weiteres Standbein in einem der am schnellsten wachsenden Marktsegmente der Unterhaltungsindustrie bietet. Dadurch wandelt sich die Gesellschaft von einem Medienunternehmen hin zu einem Digitalunternehmen mit den entsprechenden Skalierungsmöglichkeiten.

Die PANTAFLIX AG hat als Holding die strategische Leitungsfunktion des PANTAFLIX-Konzerns übernommen. Die Holding mit Sitz in München übernimmt neben Kernfunktionen wie Steuerung und Controlling auch Public- und Investor Relations sowie zusätzliche Aufgaben im Bereich Verwaltung, Business Development und Administration für ihre Tochtergesellschaften.

Die Basis der PANTAFLIX-Gruppe wurde 2009 mit der Gründung der PANTALEON Entertainment GmbH in Berlin geschaffen. Heute gehört PANTAFLIX zu den führenden deutschen Produktionsunternehmen für Kinofilme und innovative Unterhaltungsformate. In den Niederlassungen Berlin, München und Köln entstehen Kinofilme und Serien, die bisher mit Beständigkeit zu den erfolgreichsten nationalen Produktionen des jeweiligen Jahres zählten.

Die PANTALEON Films GmbH entwickelt, finanziert, produziert und verwertet als Rechteinhaber Filme und Serien. Das Unternehmen mit Sitz in München ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTAFLIX AG. Im Geschäftsjahr 2018 arbeitete sie eng mit ihrem Schwesterunternehmen PANTALEON Pictures GmbH zusammen.

Die PANTALEON Pictures GmbH konzentriert sich auf Auftragsproduktionen. Das im Jahr 2014 gegründete Unternehmen mit Sitz in München ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTAFLIX AG.

Die March & Friends GmbH ist im Bereich Branded Entertainment, Brand Integration und Social Media tätig. Das Unternehmen mit Sitz in München ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTAFLIX AG. Die March & Friends GmbH sieht sich als Schnittstelle zwischen den kreativen Geschäftsaktivitäten des PANTAFLIX-Konzerns und externen werbetreibenden Unternehmen.

Die PANTAFLIX Technologies GmbH mit Sitz in Berlin bündelt die innovativen Aktivitäten des PANTAFLIX-Konzerns im Bereich Video-on-Demand. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTAFLIX AG und wurde im November 2015 gegründet.

Die Tochtergesellschaft PantaSounds GmbH mit Sitz in Berlin bündelt die Aktivitäten der PANTAFLIX-Gruppe im Bereich Musik. Ziel ist, neben den Kinofilm- und Serien-Soundtracks der PANTAFLIX-Gruppe, auch insbesondere Künstlern ein bestmögliches Sprungbrett und kompetente Vermarktung im Bereich Musik zu bieten. Die hieraus hervorgehenden Rechte werden gemeinsam mit internationalen Partnern vermarktet. Das Unternehmen ist eine 57,5-prozentige Tochter der PANTAFLIX AG. Die Gesellschaft wurde im zweiten Quartal 2016 gegründet.

Die Creative Cosmos 15 GmbH, eine 51-prozentige Beteiligung der PANTAFLIX AG, verlängert die Wertschöpfungskette der Unternehmensgruppe signifikant hinsichtlich innovativer Marketingkonzepte und Medienstrategien. So setzte CC15 reichweitenstarke Marketingkonzepte für Volkswagen, Amazon oder Nike erfolgreich um. Für Mercedes-Benz produzierte CC15 2018 die „AutoAuto ShowShow“ (www.youtube.com) mit Joko Winterscheidt als Protagonisten. Die mehrteilige Kampagne ist ausschließlich auf Social Media-Kanälen zu sehen. Creative Cosmos 15 wurde im April 2016 gegründet.

2. GESCHÄFTSMODELL

2.1 GESCHÄFTSBEREICH FILMPRODUKTION

Im Geschäftsbereich Film- und Serienproduktion stellt der PANTAFLIX-Konzern Kinofilme in Eigen- und Koproduktion her und verwertet die daraus entstehenden Rechte mit global aufgestellten Partnern. Bei den Serienproduktionen handelt es sich in der Regel nach momentanem Stand um in Auftrag gegebene

Produktionen. Die Grundlage von Eigen- und Co-Produktionen im PANTAFLIX-Konzern ist eine geschlossene Produktionsfinanzierung. Die erste Säule bilden die Vorabverkäufe von zunächst zeitlich, räumlich und sachlich beschränkten Nutzungsrechten. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Verwertungsrechte von Kino, Home-Entertainment, Pay-TV, Free-TV sowie Weltvertriebsrechte, die unter Vereinbarung von Garantiezahlungen in Form von Minimumgarantien monetarisiert werden. Eine zweite Säule der Produktionsfinanzierung sind Fördermittel, die von Förderinstitutionen im In- und Ausland zumeist als nur im Erfolgsfall rückzahlbare Darlehen vergeben werden. Weitere Fördermittel sind sogenannte Referenzmittel, die durch das Erreichen bestimmter Zuschauerzahlen sowie durch Erfolge bei Festival- und Filmpreisteilnahmen vorangegangener Filmproduktionen generiert wurden und von der PANTAFLIX AG oder ihren Tochtergesellschaften für die Finanzierung neuer Filmprojekte abgerufen werden können. Aufgrund der Situation, dass Finanzierungsbausteine eines Kinofilms in Teilraten während des gesamten Produktionsablaufs ausgezahlt werden, organisieren die PANTAFLIX AG oder ihre Tochtergesellschaften eine Zwischenfinanzierung. Diese Zwischenfinanzierung wird in der Bilanz zwar als Finanzverbindlichkeit abgebildet, erhöht aber sinngemäß nicht die implizite Verschuldung, da die Abdeckung des Gesamtbetrags inklusive Zinsen, und damit auch seiner Ablösung, bereits im Vorhinein durch andere Finanzierungsbestandteile, wie Minimumgarantien und Fördermittel arrangiert und festgelegt sind.

Durch die Herstellung von Kinofilmen und das Eigentum an diesen entstehen wirtschaftlich relevante Rechte in Form einer Rechteinhaberbibliothek, die über unterschiedliche Verwertungsstufen vermarktet werden. Je nach Erfolg der Filme können so auch Jahre nach der Erstauswertung im Kino noch Erlöse erzielt werden, wenn beispielsweise Remake-Rechte für geografische Territorien oder Ausstrahlungsrechte für das Free-TV verkauft werden. In der Vergangenheit produzierten im PANTAFLIX-Konzern sowohl die PANTALEON Entertainment GmbH als auch die PANTALEON Films GmbH Kinofilme und wurden entsprechend Rechteinhaber.

Neben dem Schwerpunkt Eigen- und Auftragsproduktion von Filmen ermöglicht die aufgebaute und etablierte Infrastruktur des PANTAFLIX-Konzerns die Erweiterung der Geschäftstätigkeit um den Bereich VoD-Serien. Unter Auftragsproduktionen versteht man beispielsweise die Produktion eines Fernsehprogramms (u. a. Fernseh- oder Show-Formate) mittels Auftrag einer Fernsehanstalt, eines Fernsehsenders oder eines

Video-on-Demand-Anbieters. Die Auftragsproduktion wird über einen vereinbarten Festpreis abgegolten. In Kooperation mit Streamingdiensten wie Amazon, YouTube oder Netflix produziert die PANTALEON Films GmbH Premium-Content in Form von Serienformaten. Hierzu zählen die beiden Staffeln der Thriller-Serie YOU ARE WANTED in Koproduktion mit Warner Bros. Entertainment GmbH und Warner Bros. International Television Production Deutschland GmbH für das Streamingangebot von Amazon, Amazon Prime Video. Mit BULLSPRIT produzierte PANTALEON Pictures eine Serie für das Premium Angebot des Online-Videoportals YouTube. In Vorbereitung befindet sich zudem die erste Staffel der VoD-Serie DAS LETZTE WORT für den Streamingdienst Netflix.

Mit der Gründung der PANTALEON Pictures GmbH und der Umwandlung der PANTALEON Entertainment GmbH in eine Aktiengesellschaft wurden die Aufgaben im Konzern strategisch aufgeteilt. Die PANTAFLIX AG konzentriert sich auf die Aufgaben im Bereich Verwaltung und Steuerung des Konzerns, Business Development und nimmt Teilfunktionen, wie beispielsweise die Administration für ihre Tochtergesellschaften, wahr.

Die PANTALEON Films GmbH und PANTALEON Pictures GmbH entwickeln, finanzieren, produzieren und verwerten Filme und Serienformate.

2.2 GESCHÄFTSBEREICH VIDEO-ON-DEMAND

Im Geschäftsbereich Video-on-Demand setzt das Unternehmen mit der Plattform PANTAFLIX auf einen innovativen Weg, um Konsumenten weltweit einen Zugang zu Filmen zu ermöglichen, den sie bislang nicht hatten. PANTAFLIX verfolgt dabei als cloud-basierte Streamingplattform einen grundlegend innovativen Ansatz: Bisher stellt sich das Geschäftsmodell mit VoD (Video-on-Demand) so dar, dass Anbieter Rechtepakete von den Studios kaufen und in einzelnen abgegrenzten Territorien verwerten. Filmemacher und Rechteinhaber haben somit praktisch keine Möglichkeit, ihre Filme den Konsumenten außerhalb ihres Heimatmarktes über eine der etablierten Video-on-Demand-Plattformen direkt zugänglich zu machen. Die bisherige Struktur des Video-on-Demand-Marktes ist für sämtliche Stakeholder suboptimal: Für den VoD-Anbieter ist das System kostenintensiv, da umfangreiche Rechtepakete erworben werden müssen. Für den Filmemacher oder Rechteinhaber ist es nachteilig, da ihr Anteil an den Erlösen aufgrund der zwischengeschalteten Vertriebsstrukturen geringer als nötig ausfällt.

Für den Konsumenten ist das bestehende System ebenfalls nachteilig, da eine große Zahl aller weltweit produzierten Filme außerhalb ihres Herstellungslandes praktisch nicht verfügbar sind. Mit PANTAFLIX verfügt der PANTAFLIX-Konzern über eine technologische Lösung, um Filmemachern und Rechteinhabern die weltweite Vermarktung ihrer Filme durch wenige Klicks zu ermöglichen. Gleichzeitig ermöglicht die Plattform Konsumenten den Zugriff auf Filme, zu denen sie bisher keinen Zugang hatten. Die VoD-Aktivitäten der Gruppe wurden 2015 in der 100-prozentigen Tochtergesellschaft PANTAFLIX Technologies GmbH mit Sitz in Berlin aus gegründet.

Ab Mitte 2019 wird zudem ein erweitertes Executive Team alle Konzernbereiche noch intensiver als bisher in die übergeordnete Digitalstrategie der Gruppe integrieren. Das von PANTAFLIX betriebene Video-on-Demand-Angebot soll in Zukunft als zentrale Plattform für Entwicklungen aus anderen Konzernbereichen dienen, um maximale Wertschöpfung in allen Aktivitäten des Unternehmens zu gewährleisten.

Darüber hinaus intensiviert das Business Development seine Bemühungen noch weiter bei der Identifikation neuer, zusätzlicher Geschäftsfelder, die sich in einem zur Zeit überaus schnell wandelnden Medienmarkt besonders für eine technologisch hochentwickelte Plattform wie pantaflix.com in großem Maße ergeben.

2.3 WEITERE GESCHÄFTSBEREICHE

Neben der Herstellung von Kinofilmen und Serien sowie der Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX positioniert sich die PANTAFLIX AG mit ihrer Tochtergesellschaft March & Friends GmbH insbesondere im Bereich Branded Entertainment, Brand Integration und Social Media. Die March & Friends GmbH sieht sich als Schnittstelle zwischen den kreativen Geschäftsaktivitäten des PANTAFLIX-Konzerns und externen, werbetreibenden Unternehmen. Aufgrund der exponierten Marktstellung des PANTAFLIX-Konzerns im Bereich Kino verfügt die Gesellschaft über Möglichkeiten zur Geschäftsanbahnung mit national und multinational aufgestellten Konzernen, die einerseits ihre Produkte in Kinofilmen positionieren möchten oder andererseits für separate Werbemaßnahmen einen Zugriff auf Künstler anstreben, mit denen Unternehmen des PANTAFLIX-Konzerns im Rahmen ihrer Filmproduktionen zusammenarbeiten.

Mit Wirkung vom 18. Dezember 2018 hat die PANTAFLIX AG den Anteil an der Kreativagentur Creative Cosmos 15 GmbH (CC15)

von 40,5 Prozent auf 51 Prozent ausgeweitet. Durch die Mehrheitsbeteiligung hat die PANTAFLIX AG das Kreativpotenzial und den Zugang zu einem vitalen Geschäftsfeld stärker an den Konzern gebunden; eine Konsolidierung ist fortan im Konzern möglich. Durch die Transaktion verlängert die Unternehmensgruppe vor allem ihre Wertschöpfungskette hinsichtlich innovativer Marketingkonzepte und Medienstrategien. Der Fokus liegt dabei auf einem „Entertainment for Brands“-Ansatz. Bereits in der Vergangenheit ist es gelungen, aufmerksamkeits- und reichweitenstarke Marketingkonzepte für namhafte Kunden wie Volkswagen, Amazon oder Nike erfolgreich umzusetzen. Die Einstellung von Nico Buchholz als Client Service Director nach Ablauf des Berichtszeitraums Anfang März 2019 unterstreicht die Bedeutung, die CC15 für den Gesamtkonzern hat.

Im Geschäftsbereich Musikproduktion erstellt der PANTAFLIX-Konzern in Eigen- und Koproduktion Masterkopien für Tonträger und Live-Musik-Bildtonträger. Die daraus hervorgehenden Rechte verwertet PANTAFLIX mit internationalen Partnern. Letztere erhalten im Rahmen von Labelvertriebsverträgen zeitlich, räumlich und sachlich beschränkte Auswertungsrechte. Die Auswertungsrechte umfassen die Herstellung und den Vertrieb von Tonträgern, für die sie Herstellungskosten, urheberrechts- und erlösabhängige Vertriebsgebühren erhalten. Der PANTAFLIX-Konzern erhält die Vertriebs Erlöse nach den eben genannten Abzugspositionen. Außerdem erhält er nicht rückzahlbare Vorauszahlungen, aus denen die Finanzierung der Produktion – reproduzierbare Masterkopien – dargestellt wird.

Der PANTAFLIX-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft PANTAFLIX AG, München, und den konsolidierten Tochtergesellschaften PANTALEON Films GmbH, München, PANTALEON Pictures GmbH, München, March & Friends GmbH, München, der PANTAFLIX Technologies GmbH, Berlin, der PantaSounds GmbH, Berlin sowie der Creative Cosmos 15 GmbH, München. An der PantaSounds GmbH hält die Muttergesellschaft einen Anteil von 57,5 Prozent. An der Kreativagentur Creative Cosmos 15 GmbH (CC15), München hält die PANTAFLIX AG 51 Prozent. An sämtlichen anderen Tochtergesellschaften befanden sich zum Bilanzstichtag 100 Prozent der Unternehmensanteile im Besitz der Muttergesellschaft. Mittelbar über die Tochtergesellschaft PANTALEON Films GmbH hält die PANTAFLIX AG noch 100 Prozent der Anteile an deren Tochterunternehmen THE SPECIAL SQUAD UG, einem Vehikel für die Zusammenarbeit mit

US-amerikanischen Drehbuchautoren, die der Writers Guild of America angehören.

3. ZIELE UND STRATEGIE

Die PANTAFLIX AG leitet ihre Strategie aus dem Ziel ab, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften in den kommenden Jahren zu einem der führenden und finanzstärksten Medienunternehmen Europas mit dem Schwerpunkt Film- und Serienproduktion und Video-on-Demand heranzuwachsen. Vor diesem Hintergrund setzten die PANTAFLIX AG und ihre Tochtergesellschaften zahlreiche Maßnahmen um, die aus Sicht der Gesellschaft geeignet sind, dieses Ziel zu erreichen.

4. STEUERUNGSSYSTEM

Der Konzern möchte trotz Belastungen aus der Umsetzung der dynamischen Wachstumsstrategie – beispielsweise für den Geschäftsbereich Video-on-Demand sowie der Erweiterung der Projekt- und Entwicklungspipeline – das operative Ergebnis (EBIT) langfristig steigern. Der Konzern bemüht sich daher um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Investitionen in Wachstum und einer Optimierung der Kostenstruktur.

Der Konzern wird über die wesentlichen Steuerungsgrößen Gesamtleistung und EBIT gesteuert. Zusätzlich werden weitere Steuerungsgrößen, wie beispielsweise EBITDA, Cashflows und die Eigenkapitalquote, miteinbezogen. Darüber hinaus erfolgt die Steuerung über qualitative Ergebnisse, wie beispielsweise die Entwicklung neuer Film- und Serienprojekte, Gewinnung neuer Partner sowie den Erfolgsgrad von Film- und Serienprojekten in ihren unterschiedlichen Auswertungsstufen.

5. PROJEKTENTWICKLUNG UND PROJEKTIPELINE

5.1 PROJEKTENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2018 produzierte der PANTAFLIX-Konzern folgende Filme und Serien:

100 DINGE

Das Jahr 2018 begann gleich mit einem großen und verheißungsvollen Projekt. Für den Film 100 DINGE gelang es, einen

aufregenden Cast zu engagieren: In den Hauptrollen spielen Florian David Fitz (Paul), Matthias Schweighöfer (Toni) und Miriam Stein (Lucy). Zur weiteren Besetzung zählen Sarah Viktoria Frick, Johannes Allmayer, Max Bretschneider, Hannelore Elsner, Maria Furtwängler, Wolfgang Stumph und Katharina Thalbach. Florian David Fitz führte Regie und schrieb das Drehbuch zum Film. In der Geschichte müssen Paul (Florian David Fitz) und Toni (Matthias Schweighöfer) 100 Tage lang auf ihren kompletten Besitz, wie die teure Espresso-Maschine, Sneaker und das geliebte Smartphone verzichten. Im Rahmen einer Wette bekommen sie jeden Tag einen Gegenstand zurück. So stellt der Film die essenziellen Fragen nach Glück und Besitz auf seine eigene Weise. Der Kinostart erfolgte noch im gleichen Jahr am 06. Dezember 2018. Insgesamt sahen knapp 1,5 Mio. Zuschauer in Deutschland den Film im Kino.

ABIKALYPSE

Im Spätsommer 2018 starteten die Dreharbeiten zum Film ABIKALYPSE. Hierbei handelt es sich um eine Coming-of-Age-Außenseiterkomödie für ein junges Publikum. Vier ungleiche Freunde (Musti, Hannah, Yannick und Tom) haben die Schulzeit gemeinsam erfolgreich hinter sich gebracht. Zum Abschluss wollen sie es noch einmal richtig krachen lassen und versprechen sich an ihrer Schule die beste Party des Jahrhunderts. Regisseur Adolfo Kolmerer bringt mit den Hauptdarstellern Reza Brojerdi, Lea van Acken, Lucas Reiber, Jerry Hoffmann und Lisa Marie Koroll den Film auf die große Leinwand. Kinostart ist der 24. Juli 2019.

YOU ARE WANTED STAFFEL 2

Nach einem überdurchschnittlich erfolgreichen Startwochenende der ersten Staffel erhielt PANTALEON Films den Folgeauftrag für die Produktion der zweiten Staffel, deren Dreharbeiten gegen Ende 2017 erfolgreich abgeschlossen wurde und im Frühling 2018 ihre Premiere feierte. Auch international erfuhr die Serie eine großartige Resonanz: In 70 Ländern gehörte YOU ARE WANTED zu den fünf meistgesehenen Serien des Start-Wochenendes, darunter Kanada, Mexiko, Brasilien, Frankreich, Italien und Spanien. Für die PANTALEON Films war der Rekord-Auftakt ihrer ersten Streaming-Serie ein exzellenter Start in den stark wachsenden Produktionsbereich mit Streaming-Serien. YOU ARE WANTED 2 feierte im Mai 2018 eine vielbeachtete Weltpremiere in Hollywood / Los Angeles.

BEAT

Nach dem großen Erfolg von YOU ARE WANTED hat die PANTALEON Films gemeinsam mit Warner Bros. und Hellinger / Doll Filmproduktion mit BEAT nun eine zweite Serie für Amazon produziert. Diese wurde Anfang November 2018 auf dem Streamingportal Amazon Prime Video zum Abruf bereitgestellt. Die Serie wurde als besondere Auszeichnung mit dem renommierten Grimme-Preis prämiert. In den Hauptrollen sind Karoline Herfurth, Jannis Niewöhner, Kostja Ullmann und unter anderem auch Christian Berkel zu sehen. Marco Kreuzpaintner („Krabat“, „Coming In“, „Trade“) führte Regie.

DEM HORIZONT SO NAH

Die Romanverfilmung DEM HORIZONT SO NAH ist der erste Teil einer Trilogie und eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Binnen weniger Wochen eroberte der Roman Platz eins der Amazon-Bestseller-Liste und verkaufte sich bis heute knapp 800.000 mal. Erzählt wird eine gefühlvolle Geschichte über Liebe, Mut, Kraft und Vertrauen. Die Hauptrollen für die Kino-Adaption übernahmen Luna Wedler und Jannik Schümann unter der Regie von Tim Trachte. Die Dreharbeiten starteten im September 2018. Es ist die erste Zusammenarbeit mit STUDIOCANAL, das den Film im Oktober 2019 in die Kinos bringen wird.

RESISTANCE

Mit RESISTANCE begann PANTALEON Pictures im Oktober die Dreharbeiten ihrer bisher größten und internationalen Kinofilmproduktion. Die Heldengeschichte erzählt vom Leben und vor allem dem Wirken des großen Pantomimen Marcel Marceau, der während des Zweiten Weltkriegs tausende jüdische Waisenkinder rettete. Die Regiearbeit von Jonathan Jakubowicz bringt Jesse Eisenberg (Marcel Marceau) und Matthias Schweighöfer (Klaus Barbie, Leiter der Gestapo in Lyon) vor die Kameras. Zudem sind weitere erstklassige Schauspieler wie Ed Harris, Édgar Ramírez, Félix Moati, Bella Ramsey, Géza Röhrig und Karl Markovics zu sehen. Abgedreht wurde Ende November 2018, derzeit befindet sich der Film in der Postproduktion. Der Kinostart ist für Herbst 2019 geplant.

TRAUMFABRIK

Mit TRAUMFABRIK kommt im Juli 2019 ein großer Liebesfilm von Studio Babelsberg in die Kinos. PANTALEON Films ist hier als Co-Produzent an Bord. Regie führte Martin Schreier, Darsteller sind Emila Schüle und Dennis Mojen.

5.2 PROJEKTPipeline

Vom PANTAFLIX-Konzern werden rund 70 innovative und kommerzielle Kinofilme und Serienformate entwickelt. Im Jahr 2018 und über das Berichtsjahr hinaus hat PANTALEON Films so viel produziert wie noch nie zuvor. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit potenziellen Auftraggebern wie Amazon Prime Video oder Netflix erweitert das Standbein der PANTAFLIX-Gruppe im Hinblick auf das Geschäftsfeld der Film- und Serienproduktion.

Das Produktionsjahr 2019 startete für den PANTAFLIX-Konzern mit den Dreharbeiten zu AUERHAUS. Der Film wird von PANTALEON Films in Koproduktion mit dem langjährigen Partner Warner Bros. Entertainment GmbH und Brainpool Pictures produziert. An insgesamt 30 Tagen laufen die Dreharbeiten an verschiedenen Schauplätzen in Hessen und Nordrhein-Westfalen. Der bundesweite Kinostart ist für den 05. Dezember 2019 geplant.

Die für die Umsatzwirksamkeit entscheidenden Nullkopien der im Frühjahr 2019 in Produktion befindlichen Projekte RESISTANCE, DEM HORIZONT SO NAH, AUERHAUS und TAKEOVER werden voraussichtlich im Jahr 2019 gezogen.

Im Mai 2019 begannen die Dreharbeiten zum Film TAKEOVER. PANTALEON Films, Warner Bros. Entertainment und Mack Media produzieren den Film mit den beiden YouTube Stars Heiko und Roman Lochmann. Der Film wird im Verleih der Warner Bros. Film Productions Germany erscheinen. Der Kinostart ist für Anfang 2020 geplant.

Einen weiteren Meilenstein stellt die Serie DAS LETZTE WORT für den Streamingdienst Netflix dar. Anke Engelke wird in der ersten Staffel, die sechs Folgen umfassen wird, die Hauptrolle übernehmen. Regie führt Aron Lehmann („Das schönste Mädchen der Welt“).

Insgesamt steht das Jahr 2019 vor allem unter der Überschrift der Internationalisierung des Produktionsgeschäfts. Mit RESISTANCE hat PANTALEON bereits einen großen, internationalen Film gedreht. Daran möchte die Unternehmensgruppe anknüpfen.

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IM JAHR 2018

Für die PANTAFLIX AG und ihre Tochtergesellschaften sind die globale Konjunktur sowie das wirtschaftliche Wachstum in Europa und Deutschland hinsichtlich der Entwicklung und Herstellung von Kinofilmen, der globalen Verwertung der entstehenden Rechte sowie des Vertriebs über die Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX von großer Bedeutung.

Nach einem starken Wachstum im Jahr 2017 und Anfang 2018 verlangsamte sich die Weltwirtschaft in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres aufgrund der schwächeren Konjunktur in einigen der großen Volkswirtschaften Europas und Asiens deutlich. Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) 2018 schwächte sich das globale Wirtschaftswachstum auf 3,6 % ab nach 3,8 % im Vorjahr. Die globalen Handelsspannungen drückten zunehmend die Unternehmensaussichten, sodass sich die Stimmung an den Finanzmärkten eintrübte. Zusätzlich belasteten die angespannteren Finanzierungsbedingungen den Welthandel. Unter dem Strich verlangsamte sich das Wachstum des Welthandelsvolumens 2018 mit 3,8 % um 1,6 Prozentpunkte deutlich stärker als das der Weltwirtschaft:

Die konjunkturelle Entwicklung der Eurozone verzeichnete 2018 laut IWF nur noch ein Wachstum von 1,8 % nach 2,4 % im Vorjahr. Belastende Faktoren waren die Eintrübung der Verbraucher- und Unternehmensstimmung, die Einführung neuer Kraftstoffemissionsnormen für dieselbetriebene Fahrzeuge in Deutschland, die Abschwächung der Investitionen in Italien sowie Proteste in Frankreich, die den Einzelhandel und den Konsum beeinträchtigten. Verstärkt wurde die ohnehin eingetrübte Stimmung durch wachsende Sorgen um einen No-Deal Brexit, die zudem die Investitionsausgaben belasteten. Die Arbeitslosenquote in der Eurozone sank im Jahresdurchschnitt 2018 weiter auf 8,2 % nach 9,2 % im Vorjahreszeitraum.

In Deutschland wuchs die Wirtschaft 2018 laut Statistischem Bundesamt um 1,5 % und damit im neunten Jahr in Folge, verlor aber an Schwung. Die Binnenwirtschaft lieferte 2018 entscheidende Wachstumsimpulse, wenn auch die Zuwächse deutlich niedriger ausfielen als in den vergangenen drei Jahren. Auch die deutschen Ausfuhren zeigten in ihren Steigerungsraten eine geringere Dynamik als in den Vorjahren. Die Inflationsrate in Deutschland näherte sich im Jahresdurchschnitt 2018 mit 1,9 %

der Zielmarke der europäischen Geldpolitik von knapp unter 2 % weiter an, nachdem die Preissteigerung 2017 noch 1,8 % betragen hatte. Mit einem Anstieg der Erwerbsbeteiligung um 1,3 % setzte sich die seit 13 Jahren anhaltende Entwicklung nach Angaben von Destatis fort. Die Arbeitslosenquote sank infolgedessen weiter von 3,7 % auf 3,3 % und markierte damit erneut ein Rekordtief seit der Wiedervereinigung.

Die von der PANTAFLIX AG adressierten Branchen und Marktsegmente entwickelten sich insbesondere im Bereich Unterhaltungsindustrie, den der PANTAFLIX-Konzern mit der innovativen Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX führend mitgestaltet, sehr dynamisch. Unterdessen waren die Einnahmen an den Kinokassen (Box Office) weiterhin stabil.

Der Umsatz des globalen Entertainment-Marktes (Kino und Home Entertainment) stieg 2018 laut Motion Picture Association of America (MPAA) um 9 % gegenüber dem Vorjahr auf 96,8 Mrd. US-Dollar. Die Einnahmen an den internationalen Kinokassen (Box Office) ohne die USA und Kanada sanken hingegen um 1 % auf 29,2 Mrd. US-Dollar, während der nordamerikanische Kinomarkt ohne Mexiko um 7 % auf 11,9 Mrd. US-Dollar gegenüber 2017 zulegte. Außerhalb der USA und Kanada wuchs das Box Office in Asien um 5 %. Dazu trugen die chinesischen Kinobesucher bei, die 12 % mehr Karten lösten, als noch 2017. In Europa, dem Mittleren Osten und Afrika war unterdessen ein Rückgang um 3 % zu verzeichnen. Die Einnahmen an den lateinamerikanischen Kinokassen sanken 2018 um 22 %. Ungeachtet dessen war China auch 2018 noch immer der größte Kinomarkt außerhalb der Region USA/Kanada, während Deutschland nach Japan, Großbritannien und Südkorea sowie Frankreich und Indien Rang 7 verteidigen konnte. Die Gesamtzahl der Kinoleinwände stieg weltweit um rund 7 % auf 190.000. Dabei wurden die stetigen Investitionen in die technische Infrastruktur insbesondere durch ein weiterhin zweistelliges Wachstum von 13 % in Asien getragen.

Die Kinos in Deutschland mussten 2018 nach Angaben der FFA Filmförderungsanstalt bedeutende Einbußen verkraften. Das Box Office lag mit 893 Mio. Euro um rund 15 % unter dem Vorjahr, ebenso wie die Besucherzahlen mit 100 Millionen. Während 2018 mit knapp 37 % der Deutschen über 10 Jahre ebenso viele Menschen mindestens einmal im Kino waren wie 2017, sank die Intensität im Vergleich zum Vorjahr von 4,7 um 14 % auf 4,1 Besuche. Damit lag die Besucherreichweite der Kinos 2018 wie auch

im Vorjahr immer noch über der Verbreitung von Home-Video-Produkten von 34 %. Auch der Anteil der Home-Entertainment-Nutzer, die ins Kino gehen, ist 2018 mit 69 % stabil geblieben. Obwohl die Umsätze des Teilbereichs S-VoD (Subscription-Video-on-Demand) in Deutschland 2018 um 77 % zulegten, waren 55 % der S-VoD-Nutzer gleichzeitig Kinogänger. Damit gingen S-VoD-Konsumenten in einem schwachen Kinojahr 2018 häufiger ins Kino als der Gesamtmarkt und zahlten im Vergleich zum Gesamtmarkt 4 % höhere Eintrittspreise. Laut FFA veränderte sich die Struktur der Kinogänger dennoch. So erhöhte sich der Anteil der Kinogänger, die gleichzeitig S-VoD nutzen, von 23 % im Vorjahr auf 28 %. Auch wenn sich der Wettbewerb um die Freizeit der Kinogänger verstärkt hat, liegt die Hauptursache für die Entwicklung des Kinomarkts im abgelaufenen Jahr laut FFA in der Qualität des Filmangebots, insbesondere im Fehlen traditioneller Blockbuster. Der Marktanteil deutscher Filme wie die Produktionen der PANTAFLIX-Tochter PANTALEON Films lag mit einem Viertel auf dem Niveau des Vorjahres. Gegenüber dem Gesamtmarkt war allerdings nicht die Besucherfrequenz mit 2 Filmen pro Person entscheidend, sondern der Rückgang um 12 % auf 12,1 Millionen Besucher.

Im Jahr 2018 stiegen die Ausgaben für Home Entertainment (digital und physisch) laut MPAA weltweit auf 55,7 Mrd. US-Dollar, ein Plus von 16 % gegenüber 2017. Wachstumstreiber war dabei das digitale Home Entertainment mit einem Anstieg von 34 %. Die Anzahl der S-VoD-Abonnements wie Netflix und Amazon Prime wuchs um 27 % auf 613,3 Millionen und lagen damit erstmalig vor Pay-TV-Angeboten. Der globale VoD-Markt betrug 2018 nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Statista 30,5 Mrd. US-Dollar, ein Plus von 13,4 % gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig stellt die stetig ansteigende Anzahl diverser VoD-Anbieter weltweit zusätzliches Potenzial für die Serien- und Filmproduktion der PANTAFLIX-Gruppe dar, welche für diese Streaminganbieter Contentproduktionen anbietet. Im laufenden Geschäftsjahr 2019 wird der Löwenanteil auf die USA, China und Japan entfallen. Die USA bleiben dabei weiterhin der mit Abstand größte Markt bei einem prognostizierten Umsatz von 14,8 Mrd. US-Dollar, Deutschland folgt auf Platz 5 mit 1,4 Mrd. US-Dollar.

Die globale Musikindustrie verzeichnete 2018 ein Wachstum von 9,7 % auf einen Gesamtumsatz von 19,1 Mrd. US-Dollar laut Weltverband der Phonoindustrie IFPI (International Federation of the Phonographic Industry). Dabei stiegen die Streaming-Erlöse um

34 % und standen mit einem Anteil von 47 % für fast die Hälfte des Gesamtumsatzes. Wachstumstreiber ist dabei insbesondere das Paid-Streaming mit einem Anstieg um rund 33 %. Ende 2018 entfielen mit 255 Millionen Nutzern 37 % des gesamten Musikumsatzes auf kostenpflichtige Streamingdienste. Das Wachstum bei Streamingdiensten konnte den Rückgang der Einnahmen aus physischen Musikträgern von 10 % und der Download-Umsätze von rund 21 % mehr als ausgleichen. Rekordinvestitionen, Innovationen und Partnerschaften, die von Musikunternehmen ausgehen, führten zu einem dynamischen Wachstum in Märkten mit hohem Potenzial. Im vierten Jahr in Folge war Lateinamerika die am schnellsten wachsende Region mit einem Plus von 16,8 %, gefolgt von Asien mit 11,7 %.

2. GESCHÄFTSVERLAUF

2.1 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Im Geschäftsjahr galten die Anstrengungen in erster Linie dem Ausbau der Reichweite und des Film- und Serienkatalogs der VoD-Plattform PANTAFLIX.

Wichtige Wegmarken konnten im Geschäftsjahr 2018 erreicht werden. Hierzu gehört insbesondere der signifikante Reichweitenausbau mittels Content-Deals. Im Jahr 2018 hat die PANTAFLIX AG hierzu ihre Aktivitäten deutlich erhöht. Neben dem französischen Medienunternehmen STUDIOCANAL, das im Februar für eine Zusammenarbeit gewonnen werden konnte, folgte im Jahresverlauf eine Kooperation mit Warner Bros. Entertainment und eine Vereinbarung mit Red Arrow Studios International. Seit Februar 2018 sind außerdem im Rahmen der getroffenen Contentvereinbarung mit Disney Deutschland (per November 2017) beliebte Filme des US-amerikanischen Studios auf PANTAFLIX abrufbar. So verfügt die VoD-Plattform über mehr als 23.000 Film- und Serientitel.

Zudem fuhr PANTAFLIX eine klar umrissene Strategie zum Reichweitenausbau. Kern des Vorgehens war im Jahr 2018 ein zweistufiger Rollout der Plattform über weitere Territorien zur Erschließung neuer Kundengruppen. Im Mai 2018 wurde die VoD-Plattform über Kanada, Australien, Neuseeland sowie Südafrika ausgerollt. Im September 2018 erfolgte ein breit angelegter Rollout über den mittel- und südamerikanischen Kontinent. So konnten Ende 2018 insgesamt Konsumenten in weltweit 68 Ländern in sieben Sprachen PANTAFLIX nutzen.

Die Reichweite wurde zudem durch die Verfügbarkeit als Apple TV- und als Android TV-App erhöht. Somit ist das Angebot auf zahlreichen Smart TVs sowie gängigen Set-Top Boxen beziehbar. Eine globale Vertriebsvereinbarung mit dem US-amerikanischen Distributor Premiere Digital Services rundet die Aktivitäten zum Reichweitemausbau der VoD-Plattform im Jahr 2018 ab.

Im Berichtszeitraum wuchs die Aufmerksamkeit seitens professioneller Anwender für die VoD-Plattform. Mit den Verlagshäusern der Funke Mediengruppe, der Rheinische Post Mediengruppe, Medienhaus DuMont Rheinland und Lensing Media im Rahmen des Streaming-Projekts „DIE STEINKOHLE“ nutzten weitere Business-Partner die VoD-Plattform als zeitgemäße und personalisierbare Streaminglösung. Zusätzlich erweiterte die PANTAFLIX AG die Zusammenarbeit mit der DEUTSCHEN FILMAKADEMIE als offizielle Streaming-Plattform für den Deutschen Filmpreis.

Im Zentrum der Tätigkeiten des Filmproduktionsbereiches stand die planmäßige Abwicklung der Filmprojekte 100 DINGE, ABIKALYPSE und BEAT. Die Produktionen von DEM HORIZONT SO NAH und RESISTANCE befanden sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch in der Postproduktion. Die für eine Umsatzwirksamkeit entscheidende Nullkopie wird im Jahr 2019 gezogen. Im Jahr 2018 und darüber hinaus produzierte und produziert die PANTAFLIX AG mit ihrer Tochter PANTALEON Films so viele Film- und Serieninhalte wie nie zuvor. Die Unternehmensgruppe wird künftig verstärkt die Internationalisierung der Produktionen vorantreiben, ohne dabei den Heimatmarkt Deutschland aus den Augen zu verlieren.

Die Musikproduktionsaktivitäten im Rahmen der PantaSounds GmbH leisteten mit T€ 674 einen vergleichsweise geringfügigen Umsatzbeitrag.

Das Agenturgeschäft (March & Friends) hat im Geschäftsjahr 2018 keinen nennenswerten Umsatzbeitrag geleistet.

Der Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz i.H.v. T€ 35.122 und eine Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. T€ 34.186. Im Vorjahr betragen die Vergleichswerte bei Umsatz T€ 28.056 und Gesamtleistung T€ 41.487. Insgesamt ist die Gesamtleistung gesunken. Einzeln betrachtet sind die Umsatzerlöse gestiegen. Aufgrund der Fertigstellung von Auftragsproduktionen verminderte sich der

Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen – und somit die Gesamtleistung. Der Umsatz lag trotz einer zeitlich verzögerten Umsatzrealisierung zweier bereits hergestellter, aber erst im Jahr 2019 abgeschlossener Filmprojekte, leicht über den ursprünglichen Erwartungen der Gesellschaft. Dies konnte der weiterhin im Aufbau befindliche PANTAFLIX-Technologies-Bereich nicht durch entsprechende Umsätze kompensieren.

Die Umsätze und Erträge wurden größtenteils in Deutschland erzielt.

Der Materialaufwand stieg korrespondierend zu den Umsatzerlösen ebenfalls deutlich von T€ 15.013 in 2017 auf T€ 18.968 in 2018 an. Dieser umfasst Beteiligungen von Koproduzenten an Verwertungserlösen von Filmrechten, sowie nachlaufenden Aufwand für abgeschlossene Projekte.

Der Personalaufwand stieg von T€ 3.464 im Vorjahr auf T€ 5.884 an. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist von 154 im Jahr 2017 auf 168 im Jahr 2018 angestiegen. Der Personalanstieg war notwendig, um Personalkapazitäten für das weitere geplante Unternehmenswachstum im Bereich Filmproduktion mit einem höheren Produktionsvolumen nachhaltig abbilden zu können. Zudem erfuhr die Muttergesellschaft eine personelle Aufstockung.

Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 11.866 und lagen damit um T€ 3.464 unter dem Vorjahreswert von T€ 15.330. Die Abschreibungen bestehen im Wesentlichen aus Abschreibungen auf selbstgeschaffenes immaterielles Anlagevermögen (T€ 11.342). Abschreibungen auf erworbenes immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen haben eine untergeordnete Rolle. Mit einer Veränderung des Verwertungsprofils im Zeitablauf wird nicht gerechnet.

Das EBITDA belief sich im Geschäftsjahr somit auf T€ 2.877. Das EBIT belief sich im Geschäftsjahr somit auf T€ -8.989 (2017: T€ 2.209). Die Entwicklung des EBIT ist im Wesentlichen auf die planmäßige Plattformentwicklung von PANTAFLIX zurückzuführen. Darüber hinaus resultierte der EBIT-Rückgang aus der zeitlich verzögerten Umsatzrealisierung zweier bereits hergestellter, aber erst im ersten Halbjahr 2019 abgeschlossener Filmprojekte. Somit lag das Ergebnis unter den geplanten Erwartungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Geschäftsjahr 2018 T€ -158. Dies ist sowohl auf den steuerpflichtigen

Jahresüberschuss einzelner Tochtergesellschaften, als auch auf die Berücksichtigung passiver latenter Steuern auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Die Konzernbilanzsumme hat sich von T€ 46.014 im Vorjahr um T€ 5.728 auf T€ 40.286 im Berichtsjahr verringert. Dabei hat sich die Vermögensstruktur der PANTAFLIX-Gruppe verschoben: Hierbei hat sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3.946 erhöht. Das Umlaufvermögen hat sich währenddessen von T€ 41.396 auf T€ 31.674 verringert.

Der Anstieg des Anlagevermögens betrifft im Wesentlichen noch nicht fertiggestellte aktivierte Filmrechte. Die unter Anzahlungen bilanzierten selbst geschaffenen Vermögensgegenstände aus Filmprojekten haben ein Gesamtvolumen von T€ 5.243 (2017: T€ 1.397).

Die Reduzierung des Umlaufvermögens um T€ 9.722 auf T€ 31.674 setzt sich wie folgt zusammen: Die Vorräte verminderten sich im Vorjahresvergleich um T€ 2.283. Weiterhin reduzierten sich die Flüssigen Mittel im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit um T€ 3.192 auf T€ 13.903. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken von T€ 13.518 in 2017 auf T€ 9.270 im Berichtsjahr, hauptsächlich projektbezogen.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 2018 T€ 17.124 (2017: T€ 26.105). Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2018 bei 43 % (2017: 57 %).

Die Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2018 T€ 853 und lagen damit unter dem Vorjahreswert von T€ 2.273. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen, Resturlaubsverpflichtungen sowie Aufwendungen für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung.

Im Jahr 2018 betragen aufgrund der zum Bilanzstichtag noch in der Produktion befindlichen Filmprojekte oder noch nicht abgerechneter, aber abgeschlossener Projekte die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten T€ 4.870 (2017: T€ 4.917). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zu 2017 um T€ 2.527 auf T€ 585 in 2018. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Berichtsjahr von T€ 2.657 auf T€ 5.494 erhöht. Die Ursachen sind im Wesentlichen die bis zum Bilanzstichtag entstandenen Rückzahlungsverpflichtungen

aus den bedingt rückzahlbaren Filmförderdarlehen der Vorjahre sowie Erlösbeteiligungen Dritter und Steuern für Vorjahre.

3. LIQUIDITÄT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte um T€ 5.470 auf T€ 12.884 gesteigert werden (Vorjahr: T€ 7.414) und ist bei einem Jahresfehlbetrag i.H.v. T€ 8.826 im Wesentlichen geprägt durch nicht zahlungswirksame planmäßige Abschreibungen auf das aktivierte selbstgeschaffene Anlagevermögen in Höhe von T€ 11.866 (Vorjahr: T€ 15.330). Der Konzern schreibt nach Fertigstellung der Filmprojekte die daraus hervorgegangenen Urheberrechte leistungsbezogen ab. Darüber hinaus haben sich der Abbau der operativen Forderungen sowie ein Anstieg der operativen Verbindlichkeiten positiv auf den Cashflow ausgewirkt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2018 T€ -16.029 (Vorjahr: T€ -14.724). Dabei handelt es sich um Investitionen in das Anlagevermögen, und zwar größtenteils in Form der Aktivierung von Herstellungskosten von im Berichtsjahr fertiggestellten Filmen, bevor diese leistungsbezogen abgeschrieben werden. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in 2018 T€ 0 (Vorjahr: T€ 23.424).

Nach dem Bilanzstichtag floss der Gesellschaft im Februar 2019 weiteres Kapital zu. Unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von EUR 13.975.500 durch Ausgabe von 1.397.550 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (dies entspricht 10 Prozent des bisherigen Grundkapitals) gegen Bareinlagen erhöht.

4. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

4.1 FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Ziel des Konzerns ist es, Gesamtleistung und operatives Ergebnis kontinuierlich zu steigern. Darüber hinaus achtet der PANTAFLIX-Konzern darauf, den operativen Cashflow zu erhöhen und das Net Working Capital möglichst effizient einzusetzen.

4.2 NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN, MITARBEITER

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 168 (2017: 154 Mitarbeiter). Die Mitarbeiterzahl beinhaltet nicht nur dauerhaft festangestellte Mitarbeiter, sondern auch projektbezogen Angestellte.

5. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

5.1 KÜNFTIGE KONJUNKTUR- UND BRANCHEN-ENTWICKLUNG

Nach einer Verlangsamung des Wachstums im abgelaufenen Jahr soll sich die Dynamik der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2019 stabilisieren und ab 2020 wieder erholen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) reduzierte die Prognose gegenüber dem Ausblick im Oktober 2018 um 0,4 Prozentpunkte für 2019 und 0,1 Prozentpunkte für 2020 und erwartet damit ein globales Wachstum von 3,3 % im Jahr 2019 sowie von 3,6 % im Jahr 2020.

In Europa wird die Wirtschaft der Europäischen Kommission zufolge im laufenden Jahr 2019 nur noch mäßig wachsen. In ihrer Winterprognose rechnet die Europäische Kommission für 2019 mit einem BIP-Wachstum im Euroraum von 1,3 % sowie von 1,6 % im Jahr 2020. Das entspricht einer Anpassung der Herbstprognose nach unten um 0,6 Prozentpunkte für 2019 und 0,1 Prozentpunkte für 2020. Auch für die EU wurden die Wachstumserwartungen herabgestuft, und zwar um 0,4 Prozentpunkte im Jahr 2019 und 0,1 Prozentpunkte im Jahr 2020. Unsicherheiten bestehen insbesondere mit Blick auf die handelspolitischen Spannungen. Für die Europäische Union ist der Brexit nach wie vor ein Unsicherheitsfaktor.

Die Wirtschaft in Deutschland befindet sich laut Bundesregierung 2019 weiterhin auf Wachstumskurs und damit in einem seit zehn Jahren ununterbrochen anhaltenden Aufschwung. Für das laufende Jahr wird eine weitere Expansion um 1,0 % erwartet. Mit zunehmenden außenwirtschaftlichen Risiken könnte die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland in unruhigeres Fahrwasser geraten. Das Marktforschungsunternehmen GfK geht davon aus, dass die privaten Konsumausgaben im Jahr 2018 mit rund 2 % in etwa so stark wie im Vorjahr steigen werden. Auch für ein gutes Konsumjahr 2018 ist der sich weiter exzellent entwickelnde Arbeitsmarkt die Grundlage. Das Marktforschungsunternehmen GfK geht in seiner Prognose davon aus, dass die privaten

Konsumausgaben 2019 dennoch um rund 1,5 % steigen werden. Die Grundlage für ein gutes Konsumjahr 2019 ist die positive Arbeitsmarktentwicklung in Verbindung mit der Aussicht auf steigende Einkommen.

Mit Blick auf den Media- und Entertainment-Markt stellen die Analysten von PricewaterhouseCoopers (PwC) die Veränderungen der globalen Unterhaltungs- und Medienlandschaft unter die Bezeichnung Convergence 3.0. Dabei nimmt der Wettbewerb deutlich zu, während immer größer werdende Unternehmensgiganten und fokussierte Marktteilnehmer versuchen, ihre Positionierung über eine kritische Größe hinaus aufzubauen. Zudem werden neue Geschäftsmodelle erfunden, die innovative Einnahmequellen erschließen können, z. B. in der Fan-Ansprache sowie der Kundenbindung durch ein verbindendes Gemeinschaftsgefühl. In einer Zeit, in der sich das Verbrauchervertrauen in einer Vielzahl von Branchen auf einem historisch niedrigen Niveau befindet und die Regulierungsbehörden die Datennutzung mit Argusaugen verfolgen, wird die Fähigkeit zum Aufbau und zur Erhaltung des Vertrauens demnach zu einem entscheidenden Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb.

Für die vom PANTAFLIX-Konzern adressierten Branchen und Märkte erwartet die Unternehmensberatung PwC auch in den kommenden Jahren insgesamt einen Aufwärtstrend. Die globale Medien- und Unterhaltungsbranche soll bis 2022 um durchschnittlich 4,4 % jährlich auf über 2,4 Bill. US-Dollar wachsen. Der globale Kinomarkt soll demnach im Prognosezeitraum weiter stetig wachsen, gestützt durch die asiatischen Märkte. Dabei sollen die Einspielergebnisse in der Volksrepublik China bereits 2020 über denen der USA liegen. Zudem sollen der Nahe Osten und Afrika ein starkes Wachstum infolge des aufgehobenen Kinoverbots in Saudi-Arabien verzeichnen. Unterdessen werden von den großen Hollywood Studios steigende Investitionen erwartet, um mit den dominierenden Streaming-Anbietern wie Netflix und Amazon zu konkurrieren. Das Marktforschungsunternehmen Statista rechnet bis 2023 mit einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von 10,5 % bei Kinotickets auf 20,2 Mrd. US-Dollar.¹⁸ Für den deutschen Filmmarkt prognostiziert PwC bei einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 1,2 % im Jahr einen Umsatz von rund 1,2 Mrd. Euro bis 2022. Dabei können die steigenden Ticketpreise den Rückgang der Zuschauerzahlen mehr als kompensieren.

Während die Einnahmen an den Kinokassen bis 2022 weiter stabil steigen, erwartet PwC, dass der VoD-Markt sein rasantes Wachstum fortsetzen wird, wobei die traditionellen VoD-Anbieter an ihren Strategien zur Produktion eigener Inhalte festhalten und die Investitionen in TV- und Filminhalte deutlich erhöhen werden. Zudem treiben aufstrebende Märkte, die sich von der traditionell stationären Computer- und TV-Nutzung gelöst haben und Smartphones bevorzugen, das VoD-Wachstum weltweit voran. Unterdessen wird mit der steigenden Zahl der Wettbewerber und der Differenzierung der Angebote, der Zugriff auf exklusive Inhalte und Sportrechte entscheidend, um das Wachstum der Nutzerzahlen und der Marktanteile zu sichern. Bei durchschnittlichen Wachstumsraten von 3,2 % erwartet Statista bis 2023 einen Anstieg des VoD-Marktes auf 37,4 Mrd. US-Dollar. In Deutschland soll der VoD-Markt bis 2022 um durchschnittlich rund 10 % im Jahr auf ein Volumen von 1,4 Mrd. Euro wachsen. Das größte Wachstum erwartet PwC im S-VoD-Segment mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 12,1 % pro Jahr, während für das T-VoD-Segment mit einer Wachstumsrate von 5,7 % ebenfalls ein deutliches Wachstum prognostiziert wird. Das stärkere Wachstum im S-VoD-Segment resultiert aus dem anhaltenden Trend hin zu Subscription-Modellen und den in diesem Bereich erwarteten Preissteigerungen.

Nach Jahren mit stark rückläufigen Umsätzen erlebt die Musikindustrie weiterhin ein deutliches Wachstum. Der Gesamtumsatz aus Musik, Radio und Podcasts soll laut PwC mit durchschnittlichen Wachstumsraten von 3,6 % hauptsächlich durch Musikaufnahmen bis auf 113,4 Mrd. US-Dollar im Jahr 2022 steigen. Dabei entscheiden sich die Verbraucher in den entwickelten Märkten zunehmend für abonnementbasierte Musik-Streaming-Dienste von führenden Anbietern aber auch für spezialisierte Nischen-Angebote.

5.2 KÜNFTIGE ENTWICKLUNG

DES PANTAFLIX-KONZERNS – PROGNOSE

Nach Ansicht des Vorstands ist der PANTAFLIX-Konzern hervorragend positioniert, um seine Marktposition kontinuierlich auszubauen und die zukünftige Profitabilität deutlich zu verbessern. Dabei profitiert PANTAFLIX durch steigende Zuschauerzahlen von einem globalen wirtschaftlichen Aufschwung. Mit PANTAFLIX adressiert der Konzern erfolgreich das weltumspannende Wachstumfeld Video-on-Demand.

Neben der weiteren stringenten Auf- und Ausbauarbeit des Video-on-Demand-Bereichs wird der Fokus des PANTAFLIX-

Konzerns im Jahr 2018 und in den Folgejahren auf der weiteren Skalierung der Produktion von erfolgversprechenden Filmen nicht nur im Kinomarkt, sondern auch in Bereichen wie TV, VoD oder Webserien bzw. Formaten liegen. Dies soll mit der Internationalisierung der Produktionstätigkeit sowie einer breiteren Aufstellung des Konzerns entlang der Wertschöpfungskette einhergehen. Durch den Roll-Out der Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX wurde die Geschäftstätigkeit wesentlich erweitert und die Basis für eine internationale Expansion geschaffen.

Mit der erworbenen Mehrheitsbeteiligung an der Creative Cosmos 15 GmbH (CC15) hat die PANTAFLIX AG ein klares Bekenntnis zum innovativen Marketingansatz der Kreativagentur abgegeben. So wird der Konzern künftig durch die Vernetzung unterschiedlicher Geschäftsfelder wie Contentproduktion, Product-Placement und Entertainment for Brands die Wertschöpfungskette weiter ausbauen und von den Chancen profitieren können. Bisher konnten bereits Marketingstrategien für namhafte Kunden erfolgreich umgesetzt werden. Hierzu gehören Volkswagen, Amazon und Nike. Für Mercedes-Benz produzierte CC15 im Jahr 2018 eine mehrteilige Kampagne für Social-Media-Kanäle.

Der PANTAFLIX-Konzern profitiert von der hohen Nachfrage nach Produktionen in seinem bisherigen Kerngeschäftsbereich Filmproduktion und ist mit PANTAFLIX inzwischen hervorragend aufgestellt, um von der stark wachsenden weltweiten Nachfrage für innovative Video-on-Demand-Angebote zu profitieren.

Die gute und kontinuierlich ausgebaute Marktpositionierung des Konzerns im Geschäftsjahr 2018 in allen wesentlichen Geschäftsbereichen verschafft eine solide Ausgangsbasis für weiteres Wachstum. Dabei ist es erneut gelungen große Erfolge im Film- und Serienproduktionsgeschäft zu feiern und die Produktionspipeline signifikant auszubauen. Hierzu zählen mit RESISTANCE, DEM HORIZONT SO NAH, AUERHAUS und TAKEOVER hoffnungsvolle und aufwendige Produktionen, deren für die Umsatzwirksamkeit entscheidende Nullkopie im bereits laufenden Geschäftsjahr 2019 gezogen wird.

Im Fokus der Aktivitäten rund um die VoD-Plattform pantaflix.com standen der technische Ausbau, die Ausweitung des Content-Katalogs, sowie das Vordringen und die Evaluierung neuer Erlös- und Vertriebsmöglichkeiten sowie -kanäle. Die Möglichkeit der Öffnung der Plattform in Richtung B2B wurde erfolgreich durch

Projekte mit Medienhäusern und der Deutschen Filmakademie validiert. Auch wurden B2B2C-Lösungen im Frühjahr 2019 zur Marktreife gebracht, um synergetische Effekte mit namhaften Partnern zu erreichen. Das Unternehmen hat in 2019 außerdem erste Schritte unternommen, seine Produktpalette um S-VoD- und A-VoD-Dienste zu erweitern und somit zusätzliches Monetarisierungspotenzial zu generieren.

Auf diese Weise wird es möglich sein, die sich bietenden Chancen eines sich dynamisch weiterentwickelnden Medienmarktes durch die Verquickung aller Konzernbereiche noch effizienter nutzbar zu machen.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir nach aktueller Projektplanung für den PANTAFLIX-Konzern einen leichten Umsatzanstieg. Da bei Projekten innerhalb des Filmbereichs zeitliche Verschiebungen nie völlig auszuschließen sind, ist eine Variierung des Umsatzes im mittleren bis hohen einstelligen Millionenbereich dennoch möglich. Unabhängig von solchen Verschiebungen und erhöhter Ausgaben speziell für Marketing, Vertrieb und Technologie sieht unsere Prognose eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) vor.

5.3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

5.3.1 Risikomanagement

Risikomanagement:

Der Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das auf die Belange und Anforderungen, sowie auf die individuellen Risiken von Filmproduktionen zugeschnitten ist. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems gewährleisten, dass Geschäftsvorgänge in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften sowie den internen Regeln vollständig und zeitnah erfasst werden (Compliance). Durch entsprechende Anweisungen und Prozesse ist gewährleistet, dass Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden. Der Vorstand ist eng in diese Abläufe eingebunden.

Chancen und Risiken im Bereich Video-on-Demand (VoD):

Mit dem Markteintritt in die digitale Filmdistribution in Form des Aufbaus der Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX im Jahr 2016 sind weitere branchenspezifische Risiken hinzugekommen. Der Bereich VoD ist schnell wachsend, aber auch

wettbewerbsintensiv. Die PANTAFLIX-Gruppe steht auch hier Unternehmen gegenüber, die über mehr Finanzmittel, eine längere Unternehmenshistorie, weiter fortgeschrittene Unternehmensstrukturen, größere Marketingressourcen und/oder eine bessere Personalausstattung verfügen. Dies kann zu geringeren Umsätzen und/oder steigenden Kosten führen. Um sich in diesem Wettbewerb erfolgreich zu positionieren, muss PANTAFLIX Technologies GmbH über ausreichend und attraktiven Film-Content verfügen, in ausreichendem Ausmaß Konsumenten akquirieren und an PANTAFLIX binden. Insbesondere letzter Umstand beeinflusst die Kosten nicht unwesentlich und birgt ein Kostensteigerungsrisiko. Außerdem ergeben sich folgende weitere in ihrer Bedeutung sehr unterschiedliche Risiken:

Film-Content-Risiken:

Zum einen gilt es, in ausreichendem Tempo und Umfang die Veröffentlichung von Filminhalten auf PANTAFLIX zu erreichen. Zum anderen muss eine hohe Qualität der veröffentlichten Filminhalte sichergestellt sowie die Verletzung von Urheberrechten verhindert werden. Hierfür wurde ein Content-Qualitätssicherungssystem etabliert. In diesem Rahmen nimmt PANTAFLIX Technologies GmbH auch am FSK-Jugendschutzprogramm teil.

Währungsrisiken: Da alle Kosten bei PANTAFLIX in Euro anfallen, jedoch die Streams zum Teil in Landeswährungen bezahlt werden, ergeben sich bei starken Währungsschwankungen gegenüber dem Euro grundsätzlich Währungsrisiken. Dieses Risiko ist jedoch als begrenzt anzusehen, da PANTAFLIX Technologies GmbH regelmäßig die mit der Veröffentlichung eines Films festgelegten Preise überprüft und auch das alleinige Recht hat, gegebenenfalls Preisanpassungen vorzunehmen.

IT-Risiken:

Die Betriebsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der technischen Infrastruktur inklusive der Rechenzentren und Billing-Systeme sind für einen erfolgreichen Geschäftsverlauf von erheblicher Bedeutung. PANTAFLIX Technologies GmbH hat für den Aufbau und den Betrieb einen hoch qualifizierten Mitarbeiterstamm aufgebaut und arbeitet mit renommierten und qualitätszertifizierten Partnern zusammen. Dennoch kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Serviceprobleme aufgrund von Systemfehlern oder -ausfällen zum Verlust von Kunden mit entsprechenden negativen wirtschaftlichen Implikationen führen können. Um diese Risiken zu minimieren, werden die Systeme ständig gepflegt und Updates halten die

Sicherheitsvorkehrungen immer auf dem aktuellen Stand. Um den Verlust von sensiblen Daten zu vermeiden, wird in einem regelmäßigen Rhythmus ein Back-up erstellt und bestimmte Daten werden ausgelagert.

Chancen und Risiken der Filmproduktion:

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hängt von verschiedenen, branchenüblichen Chancen und Risiken ab, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage intern nicht quantifiziert werden, da die Eintrittswahrscheinlichkeit schwer prognostizierbar ist.

Nachfolgend werden die Chancen und Risiken der Filmproduktion näher beschrieben. Hier besteht das Risiko, dass sich eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen oder die tatsächliche Einschränkung bzw. Abschaffung der Vergabepaxis der öffentlich-rechtlichen Filmförderung in Deutschland auch negativ auf die Rahmenbedingungen der Filmproduktionen in Deutschland auswirkt. Die Finanzierung von Filmbudgets hängt teilweise von Förderzusagen der öffentlichen Hand ab. Konkret unterstützen sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch einzelne Bundesländer Filmproduktionen vor Ort, da diese eine Vielzahl positiver Effekte auf die heimische Wirtschaft haben.

Je nach Filmprojekt und Förderprogramm kann dabei ein Großteil des Filmbudgets durch solche Förderungen zu meist günstigen Konditionen finanziert werden. Eine Einschränkung oder Abschaffung der deutschen Filmförderung durch die öffentliche Hand hätte große Nachteile für die gesamte Branche und könnte auch für die PANTAFLIX-Gruppe im Hinblick auf die Finanzierung ihrer Filmprojekte dazu führen, dass Filmprojekte nur noch mit höherem Risiko und höheren Kosten oder schlimmstenfalls gar nicht mehr realisiert werden können.

Die Verschlechterung der Rahmenbedingungen in der deutschen Filmförderpolitik könnte sich daher nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PANTAFLIX AG und ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

Der Wettbewerb im Filmbereich findet für die damit befassten Tochtergesellschaften – vor allem PANTALEON Films und PANTALEON Pictures – überwiegend im Bereich der Produktion eigener Spielfilme statt. Die Herausforderung für die Marktteilnehmer besteht vor allem im Zugang zu aussichtsreichen

Filmstoffen und Drehbüchern, der Verpflichtung von erfolgreichen Regisseuren und Schauspielern, dem Abschluss günstiger Verträge mit Filmstudios und den Filmteams sowie mit geeigneten Partnern für die erfolgreiche Vermarktung der fertiggestellten Filmproduktion.

In allen diesen Bereichen steht die PANTAFLIX-Gruppe im Wettbewerb mit Unternehmen, die über mehr Finanzmittel, eine längere Unternehmenshistorie, weiter fortgeschrittene Unternehmensstrukturen, größere Entwicklungs- und Vertriebsressourcen und/oder eine bessere Personalausstattung verfügen.

Daneben steht die Gesellschaft sowohl mit selbst produzierten Filmen als auch mit Filmen, an denen die Auswertungs- und Verwertungsrechte erworben wurden, mit anderen Filmgesellschaften im Wettbewerb um Kinobesucher. Es ist nicht auszuschließen, dass ein gleichzeitiger Filmstart eigener Produktionen mit denen von Wettbewerbern den Verwertungserfolg mindert.

Der Wettbewerb um Kinobesucher wird durch den Trend verschärft, dass einer generell steigenden Anzahl neu in den Kinos anlaufender Filme eine in etwa konstant bleibende Anzahl von Kinobesuchern gegenübersteht. Dies könnte zur Folge haben, dass die Anforderungen an die Filmvermarktung und die damit verbundenen Aufwendungen steigen und gleichzeitig die Filme durch die Kinobetreiber wegen des größeren Angebotes schneller wieder aus dem Programm genommen werden und sich so die Einnahmen aus dem Verleih der Kinofilme insgesamt verringern. Die steigende Anzahl von Filmproduktionen könnte auch den Wettbewerb bei der weiteren Filmrechteauswertung, vor allem beim Verkauf von DVDs und Blu-Rays, bei der Fernsehverwertung und im Bereich Video-on-Demand erhöhen. Auch diese Umstände könnten zu steigenden Kosten bei rückläufigen Umsatzerlösen führen. Letztlich könnte sich eine steigende Anzahl von Filmgesellschaften und Filmproduktionen nachteilig auf die Vergabepaxis öffentlich-rechtlicher Fördermittel auswirken, die Aufnahme anderweitiger Finanzierungsmöglichkeiten erschweren oder deren zugrunde liegenden Konditionen verschlechtern.

Der bestehende Wettbewerb und die sich verschärfenden Wettbewerbsverhältnisse könnten sich nachteilig auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie den allgemeinen Geschäftsverlauf der PANTAFLIX AG auswirken.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Außerhalb der Holdingfunktion bestehen für Finanzinstrumente Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken aus der Änderung von Zinssätzen und Wechselkursen.

Liquiditäts- und Steuerrisiken:

Es bestehen Risiken aus Währungskurs- und Zinsänderungen sowie Risiken aus künftigen steuerlichen Betriebsprüfungen und Rechtsstreitigkeiten.

Die Fähigkeit der PANTAFLIX AG, neues Kapital bei Investoren einzuwerben, hängt stark von den Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt ab. Insbesondere bei weltweit volatilen Kapitalmärkten könnte sich die Beschaffung von neuem Kapital über den Kapitalmarkt als schwierig erweisen. Ferner kann bei der PANTAFLIX AG Finanzierungsbedarf entstehen, falls Tochtergesellschaften nicht erfolgsbringend wirtschaften.

Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Die PANTAFLIX AG steuert Liquiditätsrisiken durch eine laufende Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cash-Flows des Konzerns.

Gesamtrisiko:

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses 2018 war aus Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates kein Risiko der Bestandsgefährdung des Unternehmens durch Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung erkennbar.

6. SCHLUSSEKTLÄRUNG ZUM BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN GEMÄSS § 312 AKTG

Die PANTAFLIX AG war in 2018 bis zum 4. Juli 2018 nach der unwiderlegbaren Vermutung des § 17 AktG ein von der BlackMars Capital GmbH mit Sitz in Königstein im Taunus abhängiges Unternehmen i. S. d § 312 AktG, das nicht auf einem Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG oder einer Eingliederung nach § 319 ff. AktG beruht. Der Vorstand der PANTAFLIX AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG für den berichtspflichtigen Zeitraum 1. Januar bis 4. Juli 2018 einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der von unseren Abschlussprüfern geprüft wurde und der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

München, den 29. Mai 2019

Der Vorstand



Nicolas Sebastian Paalzow

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2018

PANTAFLIX AG

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.233.289,00	2.364.171,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	622.031,48	589.377,46
3. Geschäfts- oder Firmenwert	177.077,53	0,00
4. Geleistete Anzahlungen auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.243.190,37	1.396.717,98
	<u>8.275.588,38</u>	<u>4.350.266,44</u>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	65.662,00	76.442,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.224,00	104.735,00
	<u>212.886,00</u>	<u>181.177,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	10.125,00
	<u>8.488.474,38</u>	<u>4.541.568,44</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	8.462.444,32	10.755.299,71
2. Erhaltene Anzahlungen	38.250,00	28.250,00
	<u>8.500.694,32</u>	<u>10.783.549,71</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.636.812,82	12.645.240,51
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	334.125,68
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.632.831,67	538.312,51
	<u>9.269.644,49</u>	<u>13.517.678,70</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>13.903.226,24</u>	<u>17.095.010,05</u>
	31.673.565,05	41.396.238,46
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>123.499,17</u>	<u>76.468,98</u>
	40.285.538,60	46.014.275,88

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	13.975.500,00	1.270.500,00
II. Kapitalrücklage	16.499.606,84	29.159.500,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	14.268,80	14.268,80
IV. Konzernbilanzverlust	-13.125.866,73	-4.258.799,12
	<u>17.363.508,91</u>	<u>26.185.469,68</u>
V. Nicht beherrschende Anteile	-239.607,23	-80.601,46
	<u>17.123.901,68</u>	<u>26.104.868,22</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	1.843.069,37
2. Sonstige Rückstellungen	853.154,78	430.220,84
	<u>853.154,78</u>	<u>2.273.290,21</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.870.304,80	4.916.757,42
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.665.520,65	6.223.944,94
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584.664,73	3.111.650,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern EUR 322.616,87		
(Vorjahr EUR 1.398.414,46)	5.494.061,96	2.656.544,51
	<u>21.614.552,14</u>	<u>16.908.897,45</u>
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	<u>693.930,00</u>	<u>727.220,00</u>
	<u>40.285.538,60</u>	<u>46.014.275,88</u>

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	35.122.107,63	28.055.556,83
2. Verminderung (i.Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-3.896.407,04	10.755.299,71
3. Andere aktivierte Eigenleistung	353.834,88	298.069,57
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.606.632,39	2.377.885,73
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.968.362,75	15.013.180,45
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.095.239,33	2.971.184,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 14.261,76 (Vorjahr: EUR 7.775,72)	788.765,17	493.201,16
	<u>5.884.004,50</u>	<u>3.464.385,29</u>
7. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11.866.093,81	15.330.484,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.457.101,57	5.469.265,90
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 14.638,59)	8.189,31	20.414,28
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.459,65	4.999,24
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern EUR -33.290,00 (Vorjahr: EUR 727.220,00)	-158.434,00	2.628.722,05
12. Ergebnis nach Steuern	<u>-8.826.231,11</u>	<u>-403.810,87</u>
13. Konzernjahresfehlbetrag	<u>-8.826.231,11</u>	<u>-403.810,87</u>
14. Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	<u>-40.836,49</u>	<u>76.494,93</u>
15. Konzernverlust	<u>-8.867.067,60</u>	<u>-327.315,94</u>
16. Konzernverlustvortrag	<u>-4.258.799,12</u>	<u>-3.931.483,18</u>
17. Konzernbilanzverlust	<u><u>-13.125.866,72</u></u>	<u><u>-4.258.799,12</u></u>

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft ist unter der Firma PANTAFLIX AG mit Sitz in München beim Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 235252 eingetragen. Die Anschrift lautet: PANTAFLIX AG, Holzstraße 30, 80469 München, Deutschland.

Die Gesellschaft beachtet bei der Aufstellung des Konzernabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB und des AktG.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 1. März 2017 im Börsensegment „Scale“ der Deutschen Börse gelistet.

Die PANTAFLIX AG ist gem. § 293 HGB von der Pflicht befreit, einen Konzernabschluss zu erstellen. Der vorliegende Konzernabschluss wird freiwillig erstellt.

II. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -KREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst alle Tochterunternehmen, an denen die PANTAFLIX AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

Einbezogene vollkonsolidierte Unternehmen

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen PANTAFLIX AG folgende Tochterunternehmen einbezogen:

GESELLSCHAFT	ANTEIL %
PANTALEON Films GmbH, München	100,00
March & Friends GmbH, München	100,00
PANTALEON Pictures GmbH, München	100,00
PANTAFLIX Technologies GmbH, Berlin	100,00
PantaSounds GmbH, Berlin	57,50
Creative Cosmos 15 GmbH, München	51,00
The Special Squad UG, München	100,00

Die PANTAFLIX AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 15 % der Anteile an der PantaSounds GmbH veräußert. Darüber hinaus

wurden 10,50 % der Anteile an der Creative Cosmos 15 GmbH gekauft, sodass die Creative Cosmos 15 GmbH mit 51 % der Anteile in den Konsolidierungskreis einbezogen wird.

Konsolidierungsmethoden

Das Geschäftsjahr für den Konzern und alle konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr, so dass der Stichtag der Einzelabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtag des Konzernabschlusses übereinstimmt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden unter Aufdeckung sämtlicher, auch auf die Anteile von Minderheitsgesellschaftern entfallenden, stillen Reserven zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile verrechnet. Auf- und Abstockungen von Kapitalanteilen von Tochterunternehmen werden erfolgsneutral im Eigenkapital, in der Kapitalrücklage, verrechnet.

Zwischen den konsolidierten Unternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten und andere Schuldverhältnisse werden gegeneinander aufgerechnet. Innenumsatzerlöse und andere Erträge aus Beziehungen zwischen den konsolidierten Unternehmen werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet, soweit diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertragslage des Konzerns nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Zwischengewinne aus konzerninternen Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen wurden, sofern diese für den Konzern nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die einbezogenen Jahresabschlüsse wurden in Euro aufgestellt.

Die auf den Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Auf konsolidierungsinduzierte Bewertungsunterschiede der Vermögensgegenstände und Schulden zu deren steuerbilanziellen

Wertansätzen werden aktive und passive latente Steuern abgegrenzt, soweit diese Abweichungen als temporär einzuordnen sind und nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer, bewertet.

Die im Berichtsjahr fertiggestellten Filme werden als Urheberrechte unter selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte zu Herstellungskosten aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen insbesondere die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten. Darüber hinaus werden Zinsen für Fremdkapital angesetzt, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wird, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden leistungsbezogen abgeschrieben.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene IT-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte umfassen noch nicht fertiggestellte Filme. Diese werden zu Herstellungskosten aktiviert. Zu den Herstellungskosten zählen insbesondere die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauern der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwei bis 13 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In diesem Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der Creative Cosmos 15 GmbH ist ein Geschäfts- oder Firmenwert i.H.v. T€ 177 entstanden. Er ergibt sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten für die Anteile an der Creative Cosmos 15 GmbH mit dem Zeitwert der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden und stellt die Fähigkeit des Managements dar, Wertsteigerungspotenziale aus dem sowie eine Ausweitung des Vertriebsnetzes und damit einhergehend verbesserte Verwertungsmöglichkeiten für die von der Gruppe zu realisieren. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht hinreichend bestimmbar ist, wird er den handelsrechtlichen Regelungen entsprechend über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten im Sinne des HGB bewertet. Darüber hinaus werden Zinsen für Fremdkapital angesetzt, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wird, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten (Nominalwerte) oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken. Sie werden in Höhe nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Laufzeit der Rückstellungen beträgt jeweils weniger als ein Jahr, weswegen auf eine Abzinsung von Rückstellungen verzichtet wird.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,54 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,715 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

POSTEN DER KONZERNBILANZ

In den Immateriellen Vermögensgegenständen werden Fremdkapitalzinsen in Höhe von T€ 250 (Vj. T€ 143) als Herstellungskosten aktiviert.

In den Vorräten werden Fremdkapitalzinsen in Höhe von T€ 0,1 als Herstellungskosten aktiviert.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen. Darüber hinaus werden Kosten der Abschlusserstellung und Prüfung sowie Urlaubsrückstellungen ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum 31. Dezember 2018 mit T€ 300 verfügungsbeschränkt.

Eine Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgt nicht aufgrund der Unsicherheiten der zukünftigen Nutzbarkeit der Verlustvorträge zum 31.12.2018. Die passiven latenten Steuern (T€ 694) resultieren vollständig aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände im Anlagevermögen in Form von Urheberrechten auf Filmtitel.

IV. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	Summe	unter 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.870.304,80 (Vj. 4.917)	4.870.304,80 (Vj. 4.917)	0,00 (Vj. 0)	0,00 (Vj. 0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.665.520,65 (Vj. 6.224)	10.665.520,65 (Vj. 5.224)	0,00 (Vj. 1.000)	0,00 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584.664,73 (Vj. 3.112)	584.664,73 (Vj. 3.112)	0,00 (Vj. 0)	0,00 (Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.494.061,96 (Vj. 2.657)	5.494.061,96 (Vj. 2.657)	0,00 (Vj. 0)	0,00 (Vj. 0)
Summe	21.614.522,14 (Vj. 16.909)	21.614.552,14 (Vj. 15.909)	0,00 (Vj. 1.000)	0,00 (Vj. 0)

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren überwiegend auf der Verwertung und Veräußerung von Urheberrechten an Filmtiteln.

Die folgende Übersicht beinhaltet eine Abstimmung zwischen dem Steueraufwand, der sich rechnerisch bei Anwendung der deutschen Steuersätze ergibt, und dem Steueraufwand in den vorliegenden Jahresabschlüssen.

IN TEUR	2018
Ergebnis vor Ertragssteuern	-8.985
Erwartete Ertragssteuern	0
Überleitung	
Sonstige Erstattungen	125
Effekt aus Ansatz und Bewertung passiver latenter Steuern	33
Ausgewiesener Steuerertrag	158

Der Konzernertragssteuersatz beträgt 31,9 %.

VI. ANGABEN ZUM KAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr von € 1.270.500,00 durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von € 12.705.000,00 auf € 13.975.500,00 erhöht und ist eingeteilt in 13.975.500 Inhaberaktien in Form von nennbetragslosen Stückaktien.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 25. Juli 2018 hat die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2014/II beschlossen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um € 220.000,00 durch die Ausgaben von bis zu 220.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juli 2017 bis zum 18. Juli 2022 gewährt wurden.

Das Grundkapital ist um bis zu € 5.590.200,00 durch Ausgabe von bis zu 5.590.200 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2018 um € 1.177.550,00 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. Juli 2018 bis zum 24. Juli 2023 gewährt wurden.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 24. Juli 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 6.987.750,00 durch ein oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die Entnahme aufgrund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von € 29.159.500 auf € 16.499.606,84 verringert.

VII. SONSTIGE ANGABEN

Vorstand

NICOLAS SEBASTIAN PAALZOW, Kaufmann, München (Vorstandsvorsitzender)

STEFAN LANGEFELD, Kaufmann, München (bis 31. Januar 2019)

DAN MAAG, Filmproduzent, München (bis 22. April 2018)

Bezugnehmend auf § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe über die Gesamtbezüge des Vorstandes.

Aufsichtsrat

MARCUS BORIS MACHURA, Rechtsanwalt, selbstständig, seit 8. Juni 2018 Vorsitzender des Aufsichtsrats

EERIK BUDARZ, Chief Investment Officer/Fondsmanager bei BlackMars Capital GmbH seit 12. Oktober 2018 stellvertretender Vorsitzender (Mitglied seit 14. September 2018)

MARC SCHÖNBERGER, Rechtsanwalt/Partner bei
Rechtsanwalts- und Notarkanzlei Schönberger & Dielmann,
stellvertretender Vorsitzender
(Mitglied vom 8. Juni 2018 bis 11. Oktober 2018)

MATHIS SCHULTZ, Fondsmanager
(bis 31. August 2018)

Bezugnehmens auf § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe
über die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates.

Arbeitnehmerzahl

Es wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 168 (Vj. 154) Arbeit-
nehmer beschäftigt.

Mitarbeiteroptionen

Zum 31. Dezember 2018 hat die Gesellschaft 20.000 Optionen
aus einem Aktienoptionsprogramm zum Erwerb von nennwert-
losen Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben. Die Optionen
können erstmals nach einer Wartezeit von vier Jahren ab dem
jeweiligen Ausgabebetrag ausgeübt werden. Die im Rahmen des Ak-
tienoptionsprogramms ausgegebenen Optionen können nur in-
nerhalb von fünf Jahren nach ihrer erstmaligen Ausübungsmög-
lichkeit ausgeübt werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von
T€ 976 insbesondere aus Mietverträgen und Kfz Leasing.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgelaufe-
ne Geschäftsjahr beläuft sich auf T€ 36 und beinhaltet die Ab-
schlussprüfungsleistung (T€ 36).

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis des Mutterunterneh-
mens auf neue Rechnung vorzutragen.

VIII. NACHTRAGSBERICHT

Herr Stefan Langefeld ist zum 31. Januar 2019 als Vorstandsvor-
sitzender aus der Gesellschaft ausgeschieden.

München, 29. Mai 2019
Der Vorstand



Nicolas Sebastian Paalzow

KONZERNANLAGESPIEGEL

zum 31. Dezember 2018

EUR	Anschaffungs-				
	Vortrag zum 01.01.2018	Zugänge	Zugänge aus Unter- nehmenserwerben	Abgänge	Umbuchungen
ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte - davon Fremdkapitalzinsen	37.616.241,47 137.383,96	11.092.553,41 87.135,36	0,00 0,00	0,00 0,00	160.529,97
2. Engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	806.168,45	418.902,67	197,00	0,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	177.710,47		0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte - davon Fremdkapitalzinsen	1.396.717,98 5.225,77	4.633.671,44 20.485,92	0,00 0,00	626.669,08 0,00	-160.529,97 0,00
Summe Immaterielle Vermögenswerte	39.819.127,90	16.322.837,99	197,00	626.669,08	0,00
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	148.445,28	35.072,27	1.051,00	4.069,30	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- / Geschäfts- ausstattung	165.744,22	91.081,78	759,00	1.854,49	0,00
Summe Sachanlagen	314.189,50	126.154,05	1.810,00	5.923,79	0,00
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	10.125,00	0,00	0,00	10.125,00	0,00
Summe Finanzanlagen	10.125,00	0,00	0,00	10.125,00	0,00
Summe Anlagevermögen	40.143.442,40	16.448.992,04	2.007,00	642.717,87	0,00

und Herstellungskosten					Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand am 31.12.2018	Vortrag zum 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2018	
48.869.324,85	35.252.070,47	11.383.965,38	0,00	46.636.035,85	2.364.171,00	2.233.289,00		
224.519,32	0,00	0,00	0,00	0,00	137.383,96	224.519,32		
1.225.268,12	216.790,99	386.445,65	0,00	603.236,64	589.377,46	622.031,48		
177.710,47	0,00	632,94	0,00	632,94	0,00	177.077,53		
5.243.190,37	0,00	0,00	0,00	0,00	1.396.717,98	5.243.190,37		
25.711,69	0,00	0,00	0,00	0,00	5.225,77	25.711,69		
55.515.493,81	35.468.861,46	11.771.043,97	0,00	47.239.272,49	4.350.266,44	8.275.588,38		
180.499,25	72.003,28	45.699,06	2.865,09	114.837,25	76.442,00	65.662,00		
255.730,51	61.009,22	49.350,78	1.853,49	108.506,51	104.735,00	147.224,00		
436.229,76	133.012,50	95.049,84	4.718,58	223.343,76	181.177,00	212.886,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.125,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.125,00	0,00		
55.951.723,57	35.601.873,96	11.866.093,81	4.718,58	47.462.616,25	4.541.568,44	8.488.474,38		

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
1. Konzernjahresfehlbetrag	-8.826	-404
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen	11.866	15.330
3. + Zunahme der Rückstellungen (ohne Steuerrückstellung)	411	330
4. - Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.283	-13.149
5. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.528	2.810
6. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	628	0
7. - Zinsergebnis	-5	-15
8. + Ertragsteueraufwand	-158	2.628
9. - Ertragsteuerzahlungen	-1.843	-116
10. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.884	7.414
Investitionstätigkeit		
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-16.144	-14.613
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-126	-131
13. + Einzahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	233	0
14. + Erhaltene Zinsen	8	20
15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.029	-14.724
Finanzierungstätigkeit		
16. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern d. Mutterunternehmens	0	23.430
17. - Einzahlungen (Vorjahr: Auszahlungen) zum Erwerb (Vorjahr: Veräußerung) von Minderheitenanteilen	4	-1
18. - Gezahlte Zinsen	-4	-5
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	23.424
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.145	16.114
21. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.178	-3.936
22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.033	12.178
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.903	17.095
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-4.870	-4.917
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	9.033	12.178

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

zum 31. Dezember 2018

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		
		Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Summe Rücklage
Stand am 1. Januar 2017	1.100.000,00	5.900.000,00	14.268,80	5.914.268,80
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung	170.500,00	23.259.500,00	0,00	23.430.000,00
Erwerb Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2017	1.270.500,00	29.159.500,00	14.268,80	29.344.268,80
Stand am 1. Januar 2018	1.270.500,00	29.159.500,00	14.268,80	29.344.268,80
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	12.705.000,00	-12.705.000,00	0,00	0,00
Erwerb/Veräußerung von Anteilen	0,00	45.106,84	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2018	13.975.500,00	16.499.606,84	14.268,80	29.344.268,80

Mutterunternehmen		Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital
Ergebnis- vortrag	Dem Mutter- unternehmen zustehendes Eigenkapital	Nicht be- herrschende Anteile am Eigenkapital	Auf nicht be- herrschende Anteile entfal- lender Verlust	Summe nicht beherrschende Anteile	
-3.931.483,18	3.082.785,62	8.138,00	-10.992,53	-2.854,53	3.079.931,09
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	23.430.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.252,00
0,00	0,00	-1.252,00	0,00	-1.252,00	23.400,00
-327.315,94	-327.315,94	0,00	-76.494,93	-76.494,93	-403.810,87
-4.258.799,12	26.185.469,68	6.886,00	-87.487,46	-80.601,46	26.104.868,22
-4.258.799,12	26.185.469,68	6.886,00	-87.487,46	-80.601,46	26.104.868,22
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	45.106,84	-199.842,26	0,00	-199.842,26	-154.735,42
-8.867.067,60	-8.867.067,60	0,00	40.836,49	40.836,49	-8.826.231,11
-13.125.866,72	17.363.508,92	-192.956,26	-46.650,97	-239.607,23	17.123.901,68

BESTÄTIGUNGSVERMERK



Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der PANTAFLIX AG, München, – bestehend aus Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalpiegel – für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PANTAFLIX AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Die Einbeziehung der Buchführung in die Abschlussprüfung nach § 317 Abs. 1 Satz 1 HGB sowie die Prüfung des Lageberichts nach § 317 Abs. 2 HGB stellen zusätzliche gesetzliche Anforderungen dar, die über diejenigen der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) hinausgehen.

Unsere nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung internationaler Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen
- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der Internationalen Standards (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil unserer Prüfung in Übereinstimmung mit ISA üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren uns eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang



mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses, einschließlich der Angaben, sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 30. Mai 2019

VOTUM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lehnert
Wirtschaftsprüfer

Leoff
Wirtschaftsprüfer

BILANZ

zum 31. Dezember 2018

PANTAFLIX AG

AKTIVA		31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		102.027,48	91.236,46
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	21.032,00		14.015,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.224,00		52.229,00
		120.256,00	66.244,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		12.803.481,32	665.529,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.355,81		953.731,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.154.623,68		13.897.446,28
3. Forderungen Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		332.977,66
4. Sonstige Vermögensgegenstände	87.915,92		96.422,28
		8.373.895,41	15.280.577,93
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		3.638.234,59	12.681.803,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		79.008,09	45.000,00
		25.116.902,89	28.830.390,90

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	13.975.500,00	1.270.500,00
II. Kapitalrücklage	16.454.500,00	29.159.500,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	14.268,80	14.268,80
IV. Bilanzgewinn	-5.962.580,54	-4.187.820,23
	<u>-24.481.688,26</u>	<u>-26.256.448,57</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	85.634,00	54.826,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.057,14	13.750,77
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.004,17	1.471.978,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	252.622,92	12.518,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	237.896,40	1.020.868,63
	<u>549.580,63</u>	<u>2.519.116,33</u>
	<u>25.116.902,89</u>	<u>28.830.390,90</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

PANTAFLIX AG

		2018	2017
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.583.256,93	1.890.334,85
2. Sonstige betriebliche Erträge		32.240,70	20.477,05
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		83.432,06	916.582,08
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.485.069,19		904.219,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>170.232,69</u>		<u>96.269,54</u>
		1.655.301,88	1.000.489,50
5. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		53.364,55	21.134,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.114.666,95	2.948.102,67
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		516.507,50	203.041,25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	10.019,49
9. Ergebnis nach Steuern		-1.774.760,31	-2.782.475,26
10. Jahresfehlbetrag		1.774.760,31	2.782.475,26
11. Verlustvortrag		<u>-4.187.820,23</u>	<u>-1.405.344,97</u>
12. Bilanzverlust		<u>-5.962.580,54</u>	<u>-4.187.820,23</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PANTAFLIX AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Der Jahresabschluss und Lagebericht zusammen werden nachfolgend Abschluss genannt.

Die Einbeziehung der Buchführung in die Abschlussprüfung nach § 317 Abs. 1 Satz 1 HGB stellt eine zusätzliche gesetzliche Anforderung dar, die über diejenigen der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) hinausgeht.

Unsere nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung internationaler Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses sowie unseres Bestätigungsvermerks. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen
- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der Internationalen Standards (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil unserer Prüfung in Übereinstimmung mit ISA üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren uns eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 30. Mai 2019
VOTUM AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lehnert
Wirtschaftsprüfer

Leoff
Wirtschaftsprüfer

PANTAFLIX

Herausgeber
PANTAFLIX AG
Holzstraße 30
80469 München / Deutschland

www.pantaflixgroup.com

Disclaimer

Die in diesem Geschäftsbericht publizierten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, zur Tätigkeit von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar.

Die publizierten Informationen und Meinungsäußerungen werden von der PANTAFLIX AG ausschließlich zum persönlichen Gebrauch sowie zu Informationszwecken bereitgestellt; sie können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die PANTAFLIX AG übernimmt keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Geschäftsbericht publizierten Informationen und Meinungsäußerungen. Die PANTAFLIX AG ist insbesondere nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen aus dem Geschäftsbericht zu entfernen oder sie ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Die Angaben in diesem Geschäftsbericht stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen

PANTAFLIX